TOURBUCH

VOM NIEDERRHEIN NACH MATERA/SÜDITALIEN



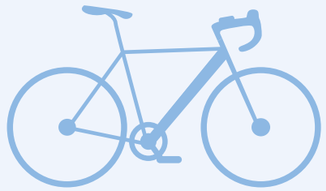


INHALTSVERZEICHNIS

- Vorbemerkung 4
- Die Idee 5
- Die Vorbereitung 6
- Die Etappen der Tour und der Besuch in der Casa Betania 26
- Die Radlerinnen und Radler 86
- Abschlussbemerkung 88
- Presseartikel 89
- Anhang 93

IMPRESSUM

Redaktion: Klaus Büttner
Gestaltung: media team Duisburg



VORBEMERKUNG

Als Jürgen Anfang 2021 im Krankenhaus lag und auf Hilfe angewiesen war, hatte er notgedrungen viel Zeit zum Lesen und Nachdenken.

Das Buch „Dream-Team“ von Gerald Hüther, Sven Ole Müller und Nicole Bauer lenkte die Gedanken auf unsere erstaunlichen Möglichkeiten, wenn es gelingt, gemeinsam unser Potential zu entfalten.

Jürgen brachte eine Idee ins Rollen, die uns letztendlich bis in die Region Basilicata im Süden Italiens führen sollte, um dort ein Haus für Geflüchtete zu unterstützen.
Ehe wir die Menschen in der Casa Betania treffen und auch endlich im Ionischen Meer baden konnten, war es ein weiter Weg.

Vor uns lagen nicht nur viele Kilometer, sondern auch schon bei der Planung zahlreiche und unerwartete Hindernisse, die es zu überwinden galt. Aber die Idee war schon nicht mehr aufzuhalten.

Wie wir das Projekt dann auf den Weg gebracht und zum Ziel geführt haben erzählen unsere Fotos, E-Mails und Chatverläufe, manchmal auch etwas ausführlicher, um so den großen organisatorischen Aufwand zu dokumentieren.



DIE IDEE

Mail Jürgen vom 07. März 2021



Hallo zusammen,
ich habe da mal ne Idee!!!
In den letzten Wochen habe ich das Buch „Wie Träume wahr werden“ von Gerald Hüther , Sven Ole Müller und Nicole Bauer gelesen. Es beschreibt ausführlich wie Träume wahr werden können, wenn die Mitglieder einer Gruppe sich einander ermutigen und inspirieren. Das ist u.a. die Voraussetzung dafür, dass nicht nur der Einzelne ‚sondern das Team als Ganzes seine Kraft entfalten kann. Es ist ein eindrucksvolles Buch, sehr empfehlenswert.
Ich habe daraus folgende Idee entwickelt, für die ich Menschen suche, die ebenfalls ähnliche „Träume“ haben und sich mit den Motiven
1. Intensives Gruppenerlebnis
2. Sportliche Herausforderung
3. Etwas Gutes tun
anfreunden können.

Möglicher Titel: Oldies (trifft natürlich nicht auf alle zu)vom Niederrhein radeln für einen guten Zweck!

Das Ziel: „Ärzte ohne Grenzen“ auf Lesbos oder Catania (Sizilien) unterstützen

Die Herausforderung: Jeden Tag von ca. 8.00 bis 20.00 Uhr ca. 200 km in 3 2-er Teams ‚die sich abwechseln, radeln. Das heißt ca. 70 km pro Tag für jeden der Radler. Beide Ziele sind ca. 2500 km entfernt, nach ca.12 bis 14 Tagen sollte das Zierl erreicht werden.
Ich stelle mir mindestens 2 Begleitfahrzeuge vor, in denen ebenfalls mindestens 2 Personen: den konkreten Streckenplan machen, die Wechsel festlegen, für Verpflegung sorgen, einfache Reparaturen an den Rädern erledigen, für Unterkünfte sorgen, die Aktion in entsprechenden Medien veröffentlichen, Kontakt zu Sponsoren und Medien halten.....und, und, und.

Etwas Gutes tun: Sponsoren finden (hier sind alle mit ihren Kontakten gefragt) , die pro km eine bestimmte Summe bereitstellen, um in dem Flüchtlingslager den „Ärzten ohne Grenzen“ möglichst einen großen Scheck symbolisch überreichen zu können.

Zeitplan: Umsetzung Frühjahr oder Herbst 2022, Konkretisierung und Auswahl der Personen bis Ende 2021

Gerne könnt ihr das Vorhaben an entsprechende Personen in eurem Freundeskreis weitergeben.

Das ist eine Idee, um einen Traum zu verwirklichen. Bestimmt gibt es noch jede Menge weiterer Ideen. Wichtig für mich ist dabei die Berücksichtigung der 3 genannten Motive! Ich freue mich von euch zu hören.

Gruß
Jürgen

DIE VORBEREITUNG

E-Mails, Protokolle, Chatverläufe und Fotos

Mail Jürgen vom 09. Juni 2021

Hallo zusammen,
von den 12 Personen die bisher Lust auf die Umsetzung der „Idee" haben, können 10 am 27.6 zu dem geplanten Treffen kommen. Klaus und Ulrich sind unterwegs, werden aber versuchen sich online zuzuschalten. Essen ist als Ort ausgesucht worden, auf jeden Fall nachmittags, die Adresse und die exakte Uhrzeit gebe ich noch bekannt (Siggi hat noch Terminprobleme). Neben dem Kennenlernen sollten wir auch zentrale Fragen besprechen. Bitte überlegt euch mindestens eine Frage, eine Problemstellung oder eine Anregung, die wir gemeinsam besprechen sollten. Matthias versucht bis zu dem Termin mit Steffi Neu vom WDR Kontakt aufzunehmen, ich versuche weiter Informationen über Flüchtlingscamps in Apulien herauszubekommen. Werner und Jo haben angeregt in einem kleineren Camp etwas Konkretes, Nachhaltigeres zu fördern und nicht nur allgemein einen „Scheck" zu überreichen. Ich freue mich auf interessante Diskussionen und Anregungen und selbstverständlich auf euch.
Gruß Jürgen

Mail Jürgen vom 04. August 2021

Hallo Leute, na, was sagt ihr zum Haus Betania in Matera? Ich habe noch weitere Möglichkeiten gefunden, bzw. finden lassen: Italia non profit-Migranti e stranieri
dort sind jede Menge Projekte aufgelistet.
Gruß Jürgen

Mail Jürgen vom 09. August 2021

Hallo zusammen,
einige haben Probleme die Projekte zu finden. Hier noch einmal ein paar Hinweise:
khora-athens.org (Wird von der Solinger Flüchtlingshilfe sehr empfohlen)
ASCS Onlus in Mailand, Sportfund-Sportfund Stiftung für Sport in Bologna, CIAC-Onlus Zentrum für Einwanderung in Parma, Casa Betania in Matera-Irsina
Alles über Google mit Übersetzung leicht zu finden.
Liebe Grüße
Jürgen

Mail Jürgen vom 19. August 2021

Hallo zusammen!
Siggi hat für unser Treffen folgendes organisiert:
Wir können unser geplantes Treffen am 5.9.2021 ab 16:00 Uhr in folgender Lokalität durchführen:
Besprechungsraum in der RADMOSPHÄRE (alternatives Fahrrad-Café am Niederfeldsee).
Anschrift: Uferpromenade 1, 45143 Essen(Altendorf)
Vor Ort im Café gibt es Cappucino, Kuchen… (können wir auch im Besprechungsraum bestellen)
WLAN-Anschluss ist vorhanden.
Bei schönem Wetter können wir auch draußen auf der Terrasse am See sitzen.
Gruß Jürgen

Mail Siggi vom 03. September 2021

Hallo zusammen,
Zur Vorbereitung auf unser Treffen sende ich euch folgenden Link z.K.:
https://www.proasyl.de/material/warnhinweise-aufkleberset/
Verbunden damit ist die Idee, im Rahmen unserer möglichen Tour an die Positionen und Forderungen von Pro Asyl anzuknüpfen und diese öffentlichkeitswirksam zu transportieren.
Gegebenenfalls können wir mit Partnerorganisationen von Pro Asyl in Italien Kontakt aufnehmen und mit ihnen im Rahmen unserer einzelnen Etappen entsprechende Events bzw. Öffentlichkeitswirksame Maßnahmen abstimmen.
Ich habe mit Pro Asyl in Frankfurt (Kampagnenleitung) Kontakt aufgenommen und eine entsprechende Unterstützung/Kooperation angefragt.
Eine Antwort steht noch aus. Ich hoffe, dass sie noch vor Sonntag kommt.
Werner und ich können uns vorstellen, unser Vorhaben „(Rad)Tour für Menschenrechte" zu nennen.

Bis Sonntag
LG Siggi

Mail Jürgen mit Anhang vom 05. September 2021

Hallo zusammen,
im Anhang findet ihr noch einmal alles was bisher passiert ist und im Punkt 6 ein kleines Ergebnisprotokoll von heute.
Gruß Jürgen

Das Projekt!
Was bisher geschah und wie es weiter gehen kann.
„Die Idee" habe ich als Mail Anfang März 2021 an Personen geschickt, von denen ich glaubte, dass sie Interesse an dieser etwas „verrückten" Idee haben:

Hallo zusammen,
ich habe da mal ne Idee!!!
In den letzten Wochen habe ich das Buch „Wie Träume wahr werden" von Gerald Hüther , Sven Ole Müller und Nicole Bauer gelesen. Es beschreibt ausführlich wie Träume wahr werden können, wenn die Mitglieder einer Gruppe sich einander ermutigen und inspirieren. Das ist u.a. die Voraussetzung dafür, dass nicht nur der Einzelne, sondern das Team als Ganzes seine Kraft entfalten kann. Es ist ein eindrucksvolles Buch, sehr empfehlenswert.
Ich habe daraus folgende Idee entwickelt, für die ich Menschen suche, die ebenfalls ähnliche „Träume" haben und sich mit den Motiven
1. Intensives Gruppenerlebnis
2. Sportliche Herausforderung
3. Etwas Gutes tun
anfreunden können.

Möglicher Titel: Oldies (trifft natürlich nicht auf alle zu) vom Niederrhein radeln für einen guten Zweck!

Das Ziel: „Ärzte ohne Grenzen" auf Lesbos oder Catania (Sizilien) unterstützen
Die Herausforderung: Jeden Tag von ca. 8.00 bis 20.00 Uhr ca. 200 km in drei 2-er Teams ,die sich abwechseln, radeln. Das heißt ca. 70 km pro Tag für jeden der Radler. Beide Ziele sind ca. 2500 km entfernt, nach ca.12 bis 14 Tagen sollte das Ziel erreicht werden.
Ich stelle mir mindestens 2 Begleitfahrzeuge vor, in denen ebenfalls mindestens 2 Personen: den konkreten Streckenplan machen, die Wechsel festlegen, für Verpflegung sorgen, einfache Reparaturen an den Rädern erledigen, für Unterkünfte sorgen, die Aktion in entsprechenden Medien veröffentlichen, Kontakt zu Sponsoren und Medien halten.....und, und, und.

Etwas Gutes tun: Sponsoren finden (hier sind alle mit ihren Kontakten gefragt) , die pro km eine bestimmte Summe bereitstellen, um in dem Flüchtlingslager den „Ärzten ohne Grenzen" möglichst einen großen Scheck symbolisch überreichen zu können.

Zeitplan: Umsetzung Frühjahr oder Herbst 2022, Konkretisierung und Auswahl der Personen bis Ende 2021
Gerne könnt ihr das Vorhaben an entsprechende Personen in eurem Freundeskreis weitergeben.
Das ist eine Idee, um einen Traum zu verwirklichen. Bestimmt gibt es noch jede Menge weiterer Ideen. Wichtig für mich ist dabei die Berücksichtigung der 3 genannten Motive! Ich freue mich von euch zu hören.

Gruß Jürgen



Reaktionen auf die Mail:

Im Vorfeld zu diesem Treffen fanden diverse Gespräche mit unterschiedlichen Personen statt.
Es wurde deutlich, dass nicht nur die sportliche Herausforderung im Mittelpunkt der Aktion stehen sollte, sondern auch der Charity - Gedanke, sowie ein politisches Statement zu Gunsten der Flüchtlingshilfe. Diese Grundgedanken sollten bei der Öffentlichkeitsarbeit im Vorfeld und unterwegs herausgestellt werden. „Ärzte ohne Grenzen" Berlin hat mir telefonisch Unterstützung zugesagt und wird mir bis Ende Mai eine Ansprechperson nennen.
Darüber hinaus wurde eindeutig Italien favorisiert und es sollten nicht nur die „Sportskanonen" radeln, sondern alle die wollen, auch mal „nur" 20 km mit dem Hollandrad.

Erstes Online-Treffen am 18.04.2021:

An dem Onlinetreffen nahmen Birgit Königs, Ulrich Koch, Beate Schmitz, Inken Pape, Herbert Hirsch, Klaus Büttner und ich teil. Abgesagt wegen Terminproblemen hatten, Siggi Blum, Matthias Kohl, Joachim Lehmann und Harald Just.

Die Ergebnisse der Gespräche im Vorfeld wurden bestätigt:
Radeln wollen alle und die Unterstützung der Flüchtlingsarbeit z.B.von Ärzte ohne Grenzen soll im Mittelpunkt der Aktion stehen.
Es sollen möglichst 25.000,- € Sponsorengelder zusammenkommen, z.B. durch 10 Sponsoren, die 1,- € / km spenden.
Birgit ist bereit bei der Öffentlichkeitsarbeit mitzuarbeiten. Beatrix und Herbert würden sich an der Streckenplanung und-organisation beteiligen.
Herbert fragte: Wer trifft denn die Entscheidungen? Upps, ertappt! Darüber hatte ich noch nicht nachgedacht. Es gilt allerdings das Grundprinzip, jede und jeder muss sich bei dem Projekt wiederfinden und eigene Ideen (Träume) verwirklichen können. Ich gehe von ernsthaften Diskussionen und gemeinsamen Entscheidungen aus.

Wie könnte es weitergehen:
Um konkret weiterplanen zu können, sollten wir uns baldmöglichst auf einige Eckpunkte einigen. Nach den bisherigen Gesprächen stehen die folgenden Punkte im Raum:
Start: Köln, Ziel: Catania (Sizilien)
Termin: 30.09.2022 bis 15.10.2022
Ziel: >=25.000,- € für Ärzte ohne Grenzen, oder?
Um ca.2500 km in 13/14 Tagen bewältigen zu können, müssen ca. 200 km pro Tag gefahren werden. Ein kleiner Zeitpuffer ist sicher notwendig.

Eine mögliche Organisationsform wäre: 3 Viererteams in drei Vans oder Wohnmobilen radeln oder fahren das Auto in drei Schichten jeweils ca. 70 km/Tag. Team 1 von 8 bis 12 Uhr, wird von Team 2 am vorher festgelegten Standort abgelöst, radelt die nächsten 70 km bis 16.00 Uhr. Das dritte Team startet dann und alle treffen sich gegen 20.00 Uhr bei der vorher gebuchten Unterkunft zum „Spagetti essen".
Drei Vierer-Teams von denen mindestens einer radeln sollte bzw. 3 Personen gemeinsam radeln können. Die „Schichten" wechseln sich ab. Das Frühschicht-Team hat am nächsten Tag die Spät- oder Mittagschicht. Die Zusammensetzung der einzelnen Teams kann und sollte vielleicht auch mal wechseln.

An verschiedenen Standorten in Deutschland und Italien soll gemeinsam mit der örtlichen Presse auf die Aktion aufmerksam gemacht werden

Wenn die Eckdaten gemeinsam festgelegt sind, könnten einzelne Kleingruppen weiter planen:
-Sponsorensuche (auch für die Begleitfahrzeuge) alle
-Öffentlichkeitsarbeit Joachim/ Birgit und weitere
-Streckenführung, Wechselpunkte und Übernachtungen Beatrix/Herbert und weitere
-Vorbereitungswochenende im Frühjahr 2022
-Was ist aus Eurer Sicht zu klären? Gibt es andere Ideen/Wünsche?

5. Erstes präsent Treffen am 27.6 in Essen

Anwesend: Inken, Birgit, Heike, Harald, Siggi, Werner, Herbert, Joachim, Jürgen, abgesagt hatten Klaus, Matthias und Ulrich (Beatrix hat ihre Teilnahme am Projekt abgesagt)

Die „Idee wurde erst einmal grundsätzlich diskutiert. Zentrales Ergebnis: Bevor es in die Umsetzung geht, soll zunächst einmal das Ziel konkretisiert bzw. ein konkretes Hilfsprojekt ausgesucht werden. Es herrschte Einigkeit darüber, dass das allgemeine Ziel eine Institution wie „Ärzte ohne Grenzen" oder ähnliche große Organisationen zu unterstützen, für diese Aktion und für die Sponsorensuche nicht optimal sei. Alle Anwesenden versuchen bis zum nächsten Termin am 5.9 neue Ideen zu finden.

6. Zweites Treffen, wieder in Essen

Anwesend: Inken, Birgit, Herbert, Ulrich, Siggi und Jürgen

Ausführlich wurden die Vorschläge von Werner/Siggi und Jürgen bezogen auf das konkrete Projektziel diskutiert. Als gemeinsames Ergebnis wird festgehalten: Es soll ein konkretes Projekt in Süditalien unterstützt werden. Casa Betania in Matera könnte es sein, es fehlen aber noch konkrete Informationen bevor sich Jürgen und Joachim (und?) das vor Ort einmal anschauen. Auf dem Weg dorthin soll die Idee von Werner und Siggi aufgegriffen werden. Es wird versucht mit Vertretern von Organisationen die in der Flüchtlingsarbeit in Italien aktiv sind, z.B. Pro Asyl, Gesprächsrunden, z. B. beim gemeinsamen Abendessen, zu organisieren, um über die Gesamtsituation der Flüchtlingsarbeit in Italien informiert zu werden. Wir wollen lernen und kommen nicht als Oberlehrer.
Als Termin für die Aktion wird der 17.9 bis zum 1.10.2022 festgelegt. Das nächste Treffen findet am 5.12.2021 im Gemeinschaftsraum des BGW (besser gemeinsam Wohnen), Kempen, Alter Prozessionsweg 6, statt.

Jürgen Driever

Mail Ulrich vom 06. September 2021

Hallo zusammen
Anbei der Link zum Casa Betania in Matera.
Ich gehe davon aus, dass der Tipp von Jürgen und meine Recherche das gleiche Objekt betreffen.
Den Termin bei uns im Gemeinschaftshaus in Kempen am 05.12. ab 16.00 Uhr, Alter Prozessionsweg 6, habe ich reserviert.
https://oeko-und-fair.de/?p=7342

Gruß Ulrich

Mail von Karl Heinz Jobst Ö&F vom 17. September 2021

Lieber Ulrich Koch,
wir danken Euch sehr für euer Interesse an der Casa Betania. Auf unserer Seite https://oeko-und-fair.de findet Ihr den Bericht über unsere letzte Fahrt im August:
https://oeko-und-fair.de/?p=7662
Das PDF dazu gibt's hier: https://oeko-und-fair.de/wp-content/uploads/2021/09/Bericht-Augustreise-2021.pdf
Der Bericht von der Maireise ist hier zu finden: https://oeko-und-fair.de/?p=7342
Wir haben eine eigene Crowdfunding-Seite erstellt, wo auch noch mal Informationen über Casa Betania enthalten sind: https://nocap.oeko-und-fair.de
Dann wünschen wir viel Erfolg mit dem Fahrrad-Projekt!
Liebe Grüße Karl Heinz Jobst
Öko & Fair Umweltzentrum, Berengariastr. 5, 82131 Gauting, Fon 089 / 89 311 054, Fax 089 / 89 398 446
info@oeko-und-fair.de, http://www.oeko-und-fair.de/

Mail Jürgen vom 26. September 2021

Tach zusammen!
kurz bevor wir wieder einmal die Regierung bekommen , die wir verdient haben und ich für ca. 4 Wochen unterwegs bin noch ein paar Informationen.
Casa Betania schein ein sehr lohnenswertes Ziel unserer Aktion zu sein. Träger ist der örtliche Bischoff, das Projekt wird seit Jahren von einer Gruppe aus Bayern unterstützt, die auch die Notwendigkeit der Unterstützung bestätigen können. Die Bayern sind vom 30.10 bis zum 8.11 wieder vor Ort um weiter zu helfen. Ulrich, der den Kontakt zu der Gruppe hält, Jo und ich versuchen in diesem Zeitfenster auch vor Ort zu sein, um uns ein genaues Bild der Arbeit machen zu können. Wer sich noch nicht einlesen konnte: Das Ziel der Arbeit von Casa Betania ist Migranten aus der illegalen Beschäftigung herauszuholen und mit normalen, gesetzlichen Arbeitsverträgen zu versorgen. Ca. 60% der Migranten werden offensichtlich in Süditalien ohne Arbeitsverträge ausgebeutet. Ich finde das sowohl das Projekt Unterstützung verdient, als auch Matera ein schönes Ziel für unsere Radtour ist.
Zum Schluss noch etwas für mich sehr wichtiges: Wir hatten ja als Termin den 17.9 bis 1.10.2022 festgelegt. Um ein bisschen Luft und Abstand zu dem Familienurlaub in den Herbstferien zu bekommen, bitte ich um eine Woche Vorverlegung auf den 10.9 bis 24.9.2022.
Danke für euer (hoffentlich) Verständnis , eine schöne Zeit und wir sehen uns spätestens im Dezember.
Gruß Jürgen

Mail Jürgen vom 17. Oktober 2021

Hallo Leute,
es gibt mal wieder etwas Neues. Ein ehemaliger Kollege hat im Rahmen eines Besuches in Italien, auf meine Bitte hin, das Casa Betania besucht und unser Vorhaben vorgestellt. Verantwortlich ist der Pater Don Antonio 0039 3471742246 (auch WhatsApp). Gerne beantwortet er alle Fragen. Noch einmal zum Projekt: Das Haus Betania hilft vorrangig politisch verfolgten Flüchtlingen, die zumeist aus afrikanischen Ländern stammen. Das Haus wurde von der katholischen Kirche 2020 errichtet. Ziel ist die Eingliederungshilfe in die italienische Gesellschaft. Innerhalb eines Jahres, sollen mit Unterstützung weiterer Organisationen, die Menschen mit ordentlichen Arbeitsverträgen in die italienische Arbeitswelt vermittelt werden. Ordentliche Arbeitsverträge ersetzen in Italien langwierige und komplizierte Asylverfahren. Anders als z.B. in Deutschland dürfen Migranten, wenn sie einen Arbeitsvertrag haben, als „Beschäftigte" im Land bleiben. Der Kollege hat noch viel erzählt und ist sehr beeindruckt von der Arbeit dort vor Ort. Er hat auch Fotos gemacht und wird uns am 5.12 alles ausführlich erzählen.
Ich könnte mir die Unterstützung dieses Projekt sehr gut vorstellen, hoffe auf eure Zustimmung und freue mich auf die weitere Planung der Radreise und auf das Einsammeln von möglichst viel Kohle.
Gruß Jürgen

Mail Jürgen vom 28. November 2021

Liebe Leute,
irgendwie macht mich die Coronanummer im Moment ziemlich mürbe. Leider muss auch unser Treffen, mit Ökokuchen von Ulrich, im „Altenheim" , BGW (besser gemeinsam Wohnen) leider ausfallen. Stattdessen lade ich euch wieder mit Microsoft Teams ein. Also, Sonntag, den 5.12 um 15.00 auf den Link klicken, oder einfach zu mir nach Aldekerk kommen. Wir haben 2 Gäste, die sich gegen 16.00 zuschalten. Einmal eine Vertreterin der Gruppe aus Bayern, die das Casa Betania schon seit Jahren unterstützen und Pater Don Antonio, der Leiter des Hauses. Es wird ein Dolmetscher bei mir sein, der unsere Fragen an Don Antonio übersetzen wird. Wenn es geht, schickt mir doch bitte eure Fragen vorher, dann hat es der Übersetzer leichter.
Zum Sachstand:
Nach den Rückmeldungen ist das Ziel der Aktion, Casa Betania zu unterstützen, von allen akzeptiert.
Birgit und Jo haben sich verabredet, um Ideen zur Öffentlichkeitsarbeit und zum Sponsoring zu erarbeiten.
Inken und Herbert werden mit der Unterstützung der Unterlagen aus Bayern eine Projektbeschreibung formulieren, mit der wir dann in die Öffentlichkeit gehen können.
Unsere Radprofis Werner und Siggi bitte ich, sich so langsam um den Streckenverlauf zu kümmern.
Weitere Fragen und Aufgaben klären wir dann am Sonntag.
Bleibt heiter und gelassen und vor allem gesund

Gruß Jürgen

Mail Birgit vom 20. Dezember 2021

Hallo in die Runde,
ich bin euch noch die Links schuldig, damit ihr euch über die mögliche Fundraising-Aktion im Rahmen unserer Fahrt nach Matera ein eigenes Bild machen könnt:

Crowdfunding. die meisten kosten Geld
https://utopia.de/galerien/crowdfunding-plattformen-in-deutschland/

„Kostenloses" Crowdfunding für private Aktionen:
https://www.betterplace.org/c/hilfe/welche-crowdfunding-plattform-passt-zu-meiner-projektidee
https://www.betterplace.org/c/spenden-sammeln
Die betterplace-Variante für private Aktionen wäre meine Empfehlung.
Dafür benötigen wir vor allem ein klares Projektziel. Also, was wird vor Ort konkret benötigt und vor allem wofür wollen wir sammeln. Je konkreter wir das haben, umso besser können wir das Ganze darstellen.
D.h. Jürgen, das müsste dein Kollege dort unten klären! Wenn wir zudem einige aussagekräftige Fotos der Einrichtung und ev. einer Aktivität dort bekommen könnten und vor allem nutzen dürften, wäre das ebenfalls hilfreich. Falls wir für etwas radeln, das dort kaputt ist oder nicht mehr brauchbar, wäre auch ein Foto davon gut - je konkreter wir abbilden können, für was wir uns einsetzen, umso eher können uns die Menschen folgen und spenden dann ev. auch. Fotos von uns bei den Vorbereitungen der Tour und ev. auch schon einmal einen Teil der Truppe in Aktion können wir sicherlich in den nächsten Monaten frisch anfertigen. Die wären jedenfalls auch nötig. Soweit nun noch meine Anregungen für euch. Jetzt bleibt nur noch euch ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr zu wünschen. Ich bin für Rückfragen wieder ab 9. Januar erreichbar.

Herzliche Grüße
Birgit



Mail Jürgen vom 27. Dezember 2021

Ein Hallo in die Runde!
Weihnachten ist vorbei, der Start in 2022 steht an und Omikrom macht was es will. Turbulente Zeiten in denen wir unser Projekt planen. Aber es geht immer weiter. Inken und Herbert haben dankenswerter Weise einen Entwurf (Anhang) von unserer Idee formuliert. Bitte gebt Rückmeldung ob ihr euch da wiederfinden könnt, Ergänzungen sind erwünscht. Zum letzten Absatz sind Birgit und Jo gefragt! Bis zu unserem Treffen am 30.1 sollten wir das Papier fertig haben.
Werner, Siggi und ? arbeiten an der Streckenführung, Die Unterstützung durch Steffi Neu (WDR 2) und die Bereitstellung des Busses aus Hachen wird von Matthias Kohl ebenfalls im Januar geklärt. So geht alles, leider auch mit Corona, hoffentlich gut weiter.
Guten Rutsch Jürgen

Mail Jürgen vom 7. Januar 2022

Ein Hallo in die Runde!
Das Jahr fängt doch schon gut an, die Projektbeschreibung wurde weiterentwickelt (Anhang) und der Chef des Landessportbundes findet das Projekt gut und hat seine Unterstützung zugesagt. Siggi und Jo werden sich mit dem zuständigen Vorstandsmitglied in Verbindung setzen, um die Unterstützung zu konkretisieren. Ein großes „DANKE“ an Matthias. Werner, Siggi und Harald treffen sich am Montag , um mit der Routenplanung zu beginnen. Auch Birgit und Jo werden in der nächsten Woche am „Öffkonzept“ weiterarbeiten. Ulrich versucht eine Webseite zu finden, auf der alle nachschauen können wofür sie denn spenden. Corona hin oder her , das Leben geht halt weiter.
Wir sehen und spätestens am 30.1
Gruß Jürgen



Projektbeschreibung

GIRO FÜR GEFLÜCHTETE
Die große Benefiz-Radtour vom niederrheinischen Aldekerk bis ins süditalienische Matera
Start: xx.xx.2022
Tourlänge: Mehr als 1800 Kilometer
Spendenempfänger: Flüchtlings-Hilfsprojekt „Casa Betania“
Wir brauchen mehr Aufmerksamkeit für geflüchtete Menschen. Menschen, die ihr Zuhause verloren haben, teilweise auch ihre Familien. Menschen, die wegen eines Krieges oder politischer Verfolgung ihr bisheriges Leben hinter sich lassen mussten. Sie stehen vor einem Neuanfang und wissen oft nicht wie es weitergehen soll. Gerade in Zeiten einer weltweiten Pandemie, gehen ihre Schicksale oft unter.
Wir wollen nicht, dass geflüchtete Menschen vergessen werden. Wir möchten Aufmerksamkeit schaffen. Wir sind ein Dutzend Menschen, überwiegend in Rente, ehemalige Mitarbeiter des Landessportbundes NRW oder Teilnehmer an Radreisen des organisierten Sports. Uns eint die Freude an der Bewegung - und das Bewusstsein, dass Sport auch eine bedeutende gesellschaftliche Funktion hat.
Die Idee für dieses Projekt entstand während eines Krankenhausaufenthaltes. Selbst auf Hilfe angewiesen, entstand bei unserem Initiator Jürgen Driever der Wunsch, Menschen, die Hilfe brauchen, zu unterstützen. Gemeinsam mit Gleichgesinnten, einen kleinen Beitrag zu leisten, ist das Ziel dieser Aktion.
Also haben wir uns auf die Suche nach einem Projekt gemacht, das wir unterstützen möchten. Stellvertretend für die vielen Menschen, die weltweit auf Hilfe angewiesen sind. Und so stießen wir auf die Casa Betania in der Nähe von Matera in Süditalien. Die Casa Betania ist eine Einrichtung der katholischen Kirche und sie unterstützt Geflüchtete in folgender Weise: Über die Ausbildung in der Landwirtschaft unter menschenwürdigen Bedingungen erwerben sie spezialisiertes Fachwissen um ihre Integrationschancen zu verbessern.
Außerdem unterstützt die Casa Betania die Geflüchteten bei der Suche nach einem regulären Arbeitsplatz. In Italien führt die Beschäftigung mit regulären Arbeitsverträgen zu einem sichereren rechtlichen Status und verhindert eine Abschiebung.

*Um Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit zu erzeugen und um einen möglichst großen Spendenbetrag zu sammeln, kam uns als begeisterte Fahrradfahrer*innen die Idee, einen „Giro für Geflüchtete“ zu veranstalten - vom Niederrhein bis in den Süden Italiens. Hierzu möchten wir alle Pressevertreter*innen und Interessierte zu einem Informationsgespräch einladen (Alternativ: „... zum Start der Tour einladen.“):*

Pressetermin
Datum: XX.XX.XX, Uhrzeit: XX:XX Uhr
Ort: Adresse Unser Spendenaufruf richtet sich an alle, die unsere Idee und das Projekt Casa Betania unterstützen möchten. Wer zum Beispiel bereit wäre einen Cent pro gefahrenem Kilometer zu spenden, wäre schon mit cirka 18 Euro dabei.
*Über XXXX (z.B. Facebook, Twitter etc.) können Sie unsere Tour verfolgen. Wir werden hier ab sofort über den Stand des Projektes informieren, den Start begleiten und von der Tour berichten. Den Abschluss bilden dann die Ankunft am Ziel und das Treffen mit den Verantwortlichen und Teilnehmer*innen des Hilfsprojekts Casa Betania.*
HIER INFOS: Kontakt, Spendenkonto, Link zur Casa Betania, Eure Social Media Links etc.

Mail Jürgen vom 30. Januar 2022

Die Zusammenfassung der Entwicklung und das fortgeschriebene Protokoll einschließlich Punkt 6 findet sich in der Mail von Jürgen vom 05. September 2021

7. Drittes Treffen (wegen Corona leider wieder online)
Anwesend: Birgit, Anna Maria, Herbert, Klaus, Werner, Ulrich, Harald, Nunzio (Übersetzer) und ich.
Zwischen dem zweiten und dritten Treffen wurde das Ziel der Aktion einvernehmlich festgelegt. Casa Betania, ein Projekt der katholischen Kirche in Matera, soll unterstützt werden. Der verantwortliche Pater Don Antonio wurde telefonisch zugeschaltet und erläuterte die Entstehung und die Arbeitsschwerpunkte des Hauses.
Birgit berichtete über die ersten Überlegungen zum Sponsoring und zur Öffentlichkeitsarbeit. Sie wird uns in den nächsten Tagen dazu einige Informationen und links schicken. Inken und Herbert werden bis Weihnachten eine Projektbeschreibung erstellen, die als Grundlage für die Öff-Arbeit dienen soll. Nunzio fährt Weihnachten zu seiner Familie nach Süditalien, die Familie wohnt ca. 100 km vom Casa Betania entfernt. Er ist bereit noch einmal nach Matera zu fahren, um noch mehr Informationen zu sammeln. Birgit und Herbert werden mir die Fragen mailen mit deren Antworten das Projekt noch umfassender beschrieben werden kann.
Zum Schwerpunkt „Organisation der Radstrecke“ werden Werner, Klaus und sicherlich auch Siggi (der im Stau stand und daher nicht teilnehmen konnte) Überlegungen bis zum nächsten Termin vorstellen. Werner machte den Vorschlag nicht hintereinander, sondern gleichzeitig an 2 oder 3 Punkten loszufahren. Dadurch könnte die Fahrtzeit verkürzt werden und wir hätten mehr Zeit um „Italien im September“ nicht nur auf dem Rad zu erleben.
Bezüglich möglicher Begleitfahrzeuge wies Werner darauf hin, dass in der Sportschule Hachen zwei 9 Sitzer mit Anhängerkupplung stünden und er einen Fahrradanhänger zur Verfügung stellen würde. Jürgen wird bei der LSB Geschäftsführung nachfragen ob ein Fahrzeug für diese Aktion ausgeliehen werden kann.
Als nächsten Termin wurde der 30.1 um 15.00 Uhr vereinbart. Wenn es geht im BGW in Kempen, wenn nicht, dann halt wieder online.

8. Viertes Treffen in Kempen (wegen Corona in Hybridform)
Anwesend: Anna, Birgit, Inken, Herbert, Siggi, Ulrich, Werner und ich. Online Heike ,Klaus und Harald, als Gast Frau Lütz, Jo entschuldigt, musste Skifahren
Zwischen dem dritten und dem vierten Treffen ist einiges passiert. Das Wichtigste: Der Landessportbund NRW stellt uns für die Tour 2 Busse zur Verfügung. Birgit und Jo haben sich mit der Öffentlichkeitsarbeit und mit dem Sponsoring beschäftigt. Vorschläge für die Presseinformation und für die Fahrtroute wurden erstellt.
Heute, am 30.1 haben wir folgendes beschlossen: Wir starten am 12.9 am Niederrhein und wollen am 25.9 wieder zuhause sein. Wir starten ohne Werner, den wir am 18.9 in Verona einsammeln.

Wir wollen mit max. 14 Personen die Tour durchführen. Auf Vorschlag von Siggi kommen noch Uli Fischer und ein weiterer Uli hinzu.
Für das Sammeln der Spenden und die Öffentlichkeitsarbeit werden crowdfunding und/oder betterplace (was auch immer das bedeutet) akzeptiert. Birgit und Jo werden dazu im Februar einen konkreten Vorschlag machen.
Siggi hat über das Interesse u.a. von DOSB, Pro Asyl, Standortvereine berichtet. Er hält weiter Kontakt und macht einen Vorschlag über eine allgemeine politische Aussage zur Flüchtlingsarbeit, damit wir bei unserer Aktion „mit einer Sprache" sprechen. Partner sind willkommen, unsere Aktion muss dabei aber unterstützt werden.
Werner wird mit dem „Hausmeister im Betania (Moudi 0039 349 835 4998) telefonieren, um den konkreten Unterstützungswunsch zu erfahren. Die Information geht dann sofort an alle weiter.
(Ulrich, kannst du bitte die Kontaktdaten von Frau Lüst an alle schicken).
Das nächste Treffen ist der 13. März, wenn es geht in Bochum, Harald kümmert sich um die Räumlichkeit.
Alle halten ein Vorbereitungswochenende für notwendig. Als Termin wurde der 11/12. Juni in Hachen festgelegt.

Jürgen

Mail Jürgen vom 11. Februar 2022

Tach zusammen,
es ist geschafft! Alle Rückmeldungen sind da und es können tatsächlich alle. Lediglich Harald und Jo haben noch einen anderen Termin und kommen erst am Abend dazu. Die anderen kommen bitte spätestens um 12 Uhr zum Mittagessen in die Sportschule nach Hachen. Mit dem Mittagessen am Sonntag endet auch die Veranstaltung. Werner hat verbindlich und kostenpflichtig folgendes gebucht:
3 Einzelzimmer: Anna Maria, Birgit und Klaus
3 Doppelzimmer: die beiden Ulis aus Steinfurt; Inken und Herbert; Jo und Jürgen
Die Kosten für die Vollpension betragen pro Person ca. 65,- Euro.
Ulrich (Kempen), Harald und Sigi werden bei Heike und Werner, die beide in unmittelbarer Nähe der Sportschule wohnen, untergebracht. Die Mahlzeiten nehmen wir natürlich gemeinsam ein.
Bleibt heiter , gelassen und vor allem gesund. Wir sehen uns alle am 12.3!
Gruß Jürgen

Mail Jürgen vom 22. Februar 2022

Übersetzung der Antwort der Casa Betania auf die Frage nach konkretem Unterstützungsbedarf
Ciao,
entschuldige bitte die verspätete Rückantwort, wir hatten einige wichtige Probleme zu lösen.
Wie ich dir bereits telefonisch erwähnt habe, beabsichtigen wir zwei Projekte auf den Beinen zu stellen, die wir für grundlegend halten. Eure Unterstützung wird sehr wertvoll und entscheidend sein.
Das erste Projekt sieht das Einrichten einer Italienischschule und Informationsanlaufstelle, vor! Serviceleistungen, die nicht ausschließlich an den Gästen des Hauses Betania begrenzt sein sollen, sondern an allen in dem Metapontino Gebiet lebenden Gästen, sich richten soll. Das zweite Projekt soll sich primär mit dem Studium und Erforschung der Ausbeutung in unsere Region beschäftigen. Geplant ist die Einrichtung im Haus Betania einer Bibliothek, mit der Zielsetzung nationalen und internationalen Events/Begegnungen zur Dämpfung der Probleme zu organisieren und veranstalten.
Daher, mit diesen sehr anspruchsvollen Ziele, liste ich dir nachfolgend, das was uns von Nutzen werden kann:
1 Transporter 9 Sitze, 1 Schultafel, 5 PC, 1 Kopierer (Büro), Bücher für die Bibliothek

Mail Ulrich vom 13. März 2022

Hallo zusammen.
Anbei wie besprochen die aktualisierte Kontaktliste

Gruß Ulrich

Die Kontaktliste findet sich in den Anlagen

Mail Jürgen vom 20. März 2022

Ein Hallo in die Runde,
ich habe die Entwicklung unter „unsere Idee" fortgeschrieben und den Punkt 9 herauskopiert. So weiß jede/r was noch zu tun ist. Wenn etwas erledigt ist, bitte die Gruppe informieren. Falls ich etwas vergessen habe, bitte melden.

9. Treffen Nr. 5 am 12./13.3 in Hachen.
Anwesend: Alle, bis auf Klaus, der aus persönlichen Gründen leider absagen musste.
Wir wollten alle nicht bis Juni auf unseren Klausurtermin warten und haben den Märztermin tatsächlich gemeinsam gefunden. Besprochen haben wir:
Die Streckenführung, wer, wann und mit wem wie lange? (Werner, Siggi und Harald)
Sponsoring/ Öffentlichkeitsarbeit1 (Birgit/Joachim)
Finanzen ?
Grundsätze der Flüchtlingsarbeit (Siggi)
Kontakt zu Casa Betania
Erwartungen/Befürchtungen

Ergebnisse und Arbeitsaufträge:
Zu 1: Wir starten am Sonntag, den 11.9 um 10.00 Uhr in Aldekerk und kommen hoffentlich nach 11 Etappen gesund und munter am 22.9 in Matera an.
Siggi regelt die Unterkünfte in Bonn, Mainz, Tauberbischofsheim, Donauwörth, und Füssen; Inken in Meran; Werner in Verona, Cesenatico,San Benedetto d.T. und Lesina; Uli K. über Frau Lüst in Matera.
Für die erste Etappe legen Siggi und Harald fest wer die Autos fährt, wo gewechselt wird und wer mit wem fährt. Für die nächsten Etappen wird das jeweils am Abend vorher vereinbart.
Die Werkzeugliste erstellt Werner, die Gepäckliste Harald, Erste Hilfe Material Heike.
Zu 2: Der von Birgit vorbereitete Text für betterplace und den Flyer kann von allen bis zum 19.3 ergänzt werden. Birgit und Jo übernehmen die Endredaktion bis Ende März. Der KSB Kleve muss den Text bei betterplace einstellen und ein Konto zur Verfügung stellen. Jürgen klärt das und vernetzt den KSB und Birgit. Wenn der Text, das Konto und die Unterstützer feststehen kümmert sich Jürgen um den Druck des Flyers. Joachim ist mit dem LSB wegen Veröffentlichung in der „Wir im Sport" und in den sozialen Medien weiter im Gespräch.
Zu 3: Grob überschlagen wird der Eigenanteil für jeden von uns ca. 1500,-Euro betragen. Die Hotels unterwegs bezahlt jeder vor Ort . Für die „Unterwegsverpflegung", Benzin , Maut etc. sammelt Herbert einen Betrag x von jedem ein.
Zu 4 Siggi stellt mit Hilfe einer powerpoint Präsentation Grundsätze der Flüchtlingsarbeit vor, die wir alle unterschreiben können und uns auch „sprechfähig" machen, wenn wir unterwegs von der Presse oder ? angesprochen werden (Mail von Siggi vom 14.3).
Zu 5 Ulrich hält Kontakt zu der Bayerntruppe (Frau Lüst) und Jürgen kümmert sich um die Spendenübergabe am 23.9 vor Ort (Don Antonio, Moudi….)und um ein gemeinsames Abendessen zwecks Austausch am 22.9.
Zu 6 Als Befürchtungen wurden genannt: Unfälle unterwegs, defekte Autos oder Räder, schlechtes Wetter, durch den Ukrainekrieg eine veränderte Flüchtlingssituation, keine Spenden, neuer Coronaausbruch, Gruppenzwang…..
Erwartungen: Etwas lernen, Spaß und Urlaub, Konflikte und Problemsituationen professionell bearbeiten, zu überlegen was danach kommt…..

Sonstiges:
Die Öffentlichkeitsarbeit der Auftaktveranstaltung in Aldekerk wird zwischen Birgit und Frau Thissen von der Gemeinde Kerken abgestimmt. Jürgen stellt den Kontakt her.
Neue Termine: 29.4 um 17.00 Uhr online; 11/12. Juni in Kempen mit radeln; 4.9 11.00 Uhr online?
Heike, Uli und Uli bringen die Busse von Hachen nach Aldekerk
Joachim kümmert sich um Versicherungsfragen bei den Bussen, Vollkasko und wieviele Fahrer/innen
Fast vergessen: Jürgen sponsert t-shirts für alle mit dem Aufdruck: Flucht ist kein Verbrechen!
Uli F. richtet eine Signal Gruppe ein

Jürgen, den 20.3.2022

Fotos vom Treffen in Hachen am 12.03.2022



Mail Herbert vom 31. März 2022

Finanzen

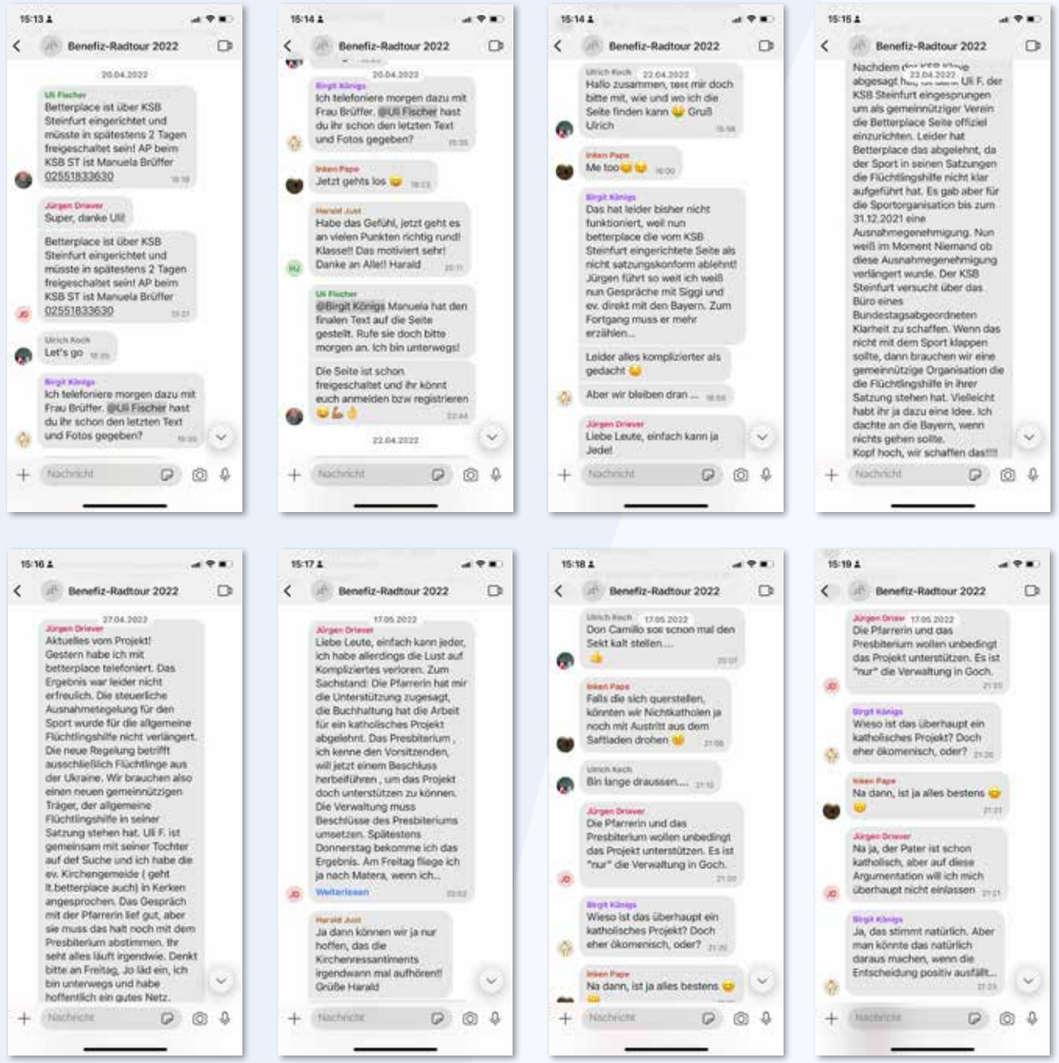
Liebe Casa Betania-FreundInnen
in der Anlage maile ich Euch einen Vorschlag zur Regelung der Finanzen auf unserer Tour.
Bei Änderungswünschen/verbesserungsideen lasst sie mich bitte wissen.

Vorschlag zur Regelung der Finanzen
Übernachtungen
Da, wo wir vor Ort zahlen können, zahlt jede/r die Übernachtung selbst. In den Fällen, wo wir vorher bezahlen müssen, schlage ich vor, dass wir den jeweils individuellen Betrag an die- denjenigen überweisen, die/der die Rechnung bezahlen muss
Verpflegung
Für die Grundverpflegung tagsüber auf den Etappen schlage ich vor, dass alle einen bestimmten Betrag auf mein Konto überweisen. Ich rechne dann mit den Einkäufer*innen ab. Abendessen muss jede/r selbst bezahlen.*
Fahrtkosten (Tanken/Maut)
Für Tank- und Mautkosten schlage ich ebenfalls vor, dass alle einen Betrag vorab auf mein Konto überweisen und ich dann direkt die Rechnung bezahle oder mit denen abrechne, die die Rechnung bezahlt haben
Endabrechnung
Am Schluss unseres Projektes erstelle ich eine Endabrechnung.
**Die genauen Beträge für Verpflegung und Fahrtkosten können wir im April festlegen*

Herzlicher Gruß aus dem verregneten Essen
Herbert



Chatverlauf: Warum die Kirche der bessere Platz wurde und nicht „betterplace“



Protokoll vom 29. April 2022

Ergebnisse Teams-Meeting am 29.04.2022

betterplace:
Wir können für das Projekt die Spendenplattform betterplace nicht über den organisierten Sport nutzen, weil Flüchtlingshilfe kein satzungsgemäßer Zweck des Sports ist. Betterplace kann deshalb für unsere Spenden keine Spendenquittungen ausstellen. Jürgen hat mit der evangelischen Kirche, Frau Latour, in Aldekerk gesprochen und das Signal erhalten, dass wir die Spendensammlung über ein Konto der ev. Kirche abwickeln könnten. Dann würde es mit betterplace funktionieren.

Start in Kerken:
Wir treffen uns und Interessierte um 10:00 Uhr in Nieukerk. Bürgermeister Dirk Möcking wird uns begrüßen und auch einige Kilometer mitfahren.

Übernachtungen:
Es sind fast alle Übernachtungen gebucht. In Augsburg fehlt das Hotel noch. Darum kümmert sich Harald. Für Füssen fehlt noch die Rückmeldung von den Bayern an Siggi. Die Zahlung der Hotels erfolgt vor Ort. Das Preisspektrum liegt zwischen 40 und 50 Euro pro Person.

Zentraler Dokumentenordner
Siggi schlägt vor, einen Ordner einzurichten, indem alle für die Tour wichtigen Dokumente von allen gespeichert werden und der für alle einsehbar ist. Uli Fischer will seine Dropbox dafür zur Verfügung stellen und einen Zugangslink an alle schicken.

Finanzmanagement:
Herbert wird sich um die Finanzen im Rahmen der Tourvorbereitung und Tour kümmern. Er schlägt vor, dass er grob die Sprit-, Maut- und Verpflegungskosten überschlägt und einen entsprechenden Vorschuss von allen erhält. Über die Höhe wird er uns später informieren.

Streckenführung:
Werner wird die Gesamtstrecke bei Komood einstellen. Jürgen und Joachim erproben den ersten Teil der 1. Etappe bis zum Rhein. Herbert prüft, ob wir in Zons mit der Fähre die Rheinseite wechseln sollen, um Köln besser umfahren zu können. Es soll auch überlegt werden, ob wir bei sehr langen Etappen in Italien von drei auf vier Gruppen erhöhen.

Pressesprecher/Kommunikation:
Birgit und Joachim kümmern sich um die Kommunikation. Mit der Presse soll die Person sprechen, die die beste Expertise zu einem Thema hat.
Sonstiges:
Am 20.-23-Mai wird Jürgen mit Anna und Übersetzer nach Bari fliegen und sich über Casa Betania vor Ort informieren.
Das nächste Präsenztreffen findet am 11. und 12. Juni in Kempen bei Ulrich statt. Er wir einen Caterer für das Abendessen bestellen und eine kleine Fahrradtour rund um die Krickenbecker Seen vorbereiten. 12 Personen haben zugesagt.
Die Tour-Dokumentation soll über Smartphons erfolgen. Nach Abschluss der Tour werden alle Fotos in einem Ordner zusammengeführt.

Chat Jürgen 20. Mai 2022

Anna und Jürgen in der Casa Betania

Buongiorno liebe Radler/innen. Wir sind da! Nach dem Besuch im Casa Betania sind wir in die Unterkunft die Ulrich K. für uns gebucht hat gefahren 50 km von Casa Betania und 12 km von Matera entfernt. Sehr rustikal, am A..... der Welt aber mit Charme. Im Casa B. gab es jetzt nicht Neues, aber um 20.30 komm Pater Don Antonio hier hin und wir werden gemeinsam das Abendessen einnehmen. Also, wenn ihr noch ne Frage habt, die ich stellen soll, dann schnell tippen.
Gruß Jürgen

Chat Jürgen 21. Mai 2022

Anna und Jürgen in der Casa Betania

Buenaserra Leute, alles geschafft und guter Dinge. Jetzt nur kurz, am 11./12.6 mehr. Die Einrichtung braucht Unterstützung! Es fehl ein Bus und es muss dringend renoviert und angebaut werden. Also sollte unser Schwerpunkt auf Geld einsammeln liegen. An dem Wochenende ist Matera dicht, es gibt ein Kirchentreffen zudem auch der Papst erwartet wird. Pater Don Antonio möchte die Übergabe des „Schecks" um 20.00Uhr im Casa Betania machen. Verbunden mit einem kleinen symbolischen Festakt z. B. einen Baum pflanzen. Die Unterkunft, die Ulrich gebucht hat ist schon besonders, aber über 50 km von Casa Betania entfernt und daher m.E. für uns nicht geeignet.

Alles Weitere später
Gruß Jürgen

Chat Jo 01. Juni 2022

Hallo liebe Leute, so jetzt ist der ultimative Flyer da. Jürgen hat noch den Sanierungsbedarf als Spendenzweck mit eingebaut. Wünsche eifriges Spendensammeln .

Anlage Flyer

11.06.2022 – Teambesprechung





11.06.2022 – Training am Niederrhein



Chat Jo 15. Juni 2022





Mail Werner vom 22. Juni 2022



Zur Navigation

Hallo zusammen,
leider kann ich die Touretappen nicht einzeln auf Komoot verschicken, hat wohl was mit meinem Status dort zutun (bin kein Premium Mitglied).
Deshalb schicke ich jetzt die einzelen GPX Dateien die ihr dann bei Komoot hochladen könnt.
Das funktioniert wie folgt:
1. Ihr müßt müßt euch die einzelen GPX Dateien auf eure Festplatte laden.
2. dann müßt ihr euch bei Komoot anmelden, am besten Kostenlos anmelden wählen.
3. Wenn ihr angemeldet seid geht ihr oben rechts auf euren Namen mit dem ihr euch angemeldet habt, dann öffnett sich ein Fenster und ihr geht auf geplant und dann auf GPS Datei hochladen, anschließend sollte die Datei dort sichtbar werden und ihr könnt die Route dann Online verfolgen,
Ich hoffe, dass das so bei allen ohne Probleme funktioniert, wenn nicht sollten wir uns nochmal kurzschließen.
LG. Werner

Chat Klaus 29. Juli 2022

Hallo zusammen,
für unsere Tournotizen habe ich schon mal eine Email-Adresse eingerichtet. Die Mails - diktiert oder geschrieben - und auch Fotos landen auf meinem Rechner zuhause und lassen sich so von mir gut weiterverarbeiten. Falls ihr Fotos von den bisherigen Treffen habt, dann könnt ihr sie gerne schon jetzt senden.
Ich hoffe, das ist so ok für Euch. probetania@t-online.de ist startklar :-)
LG Klaus

Chat Jo 29. Juni 2022

Hallo Leute, unser Flyer ist jetzt auf der Website des LSB NRW im Ticker abrufbar. Im August gibt es den Spendenaufruf in der Wir im Sport. Im September geht es mit den sozialen Medien los. Viele Grüße Jo

Chat Werner 24./25. Juli 2022

So sieht der LSB Bus mit Anhänger aus, ich war gestern mit einer Gruppe unterwegs.



Mail Siggi vom 31. Juli 2022

Hallo zusammen,
@Werner: ich habe unsere Ergebnisse vom Freitag bzgl. der Konkretisierung der ersten 7 Etappen-Tagespläne verschriftlich (s. Anhänge). Schau mal drüber, ob alles verständlich ist und die festgelegten jeweiligen Treffpunkte auch wirklich an der Bikemap- bzw. Komoot-Route liegen.
Außerdem habe ich die aktuelle Liste der Unterkünfte und den aktuellen Gesamttourenplan angehängt.
@Jürgen: für Dich zur Kenntnis. Ich habe Deine Angaben für den Tagesplan der 1. Etappe berücksichtigt. Schau Du doch auch insgesamt noch mal über die Vorlagen.
Schönen Sonntag noch und viel Spass beim Fussball-Schauen heute Abend.
LG Siggi

Die Liste der Unterkünfte findet sich im Anhang.

Eine Aktualisierung:
Vom 11.09.2022 bis 12.09.2022 haben wir im Hotel Haus Müllestumpe, An der Rheindorfer Burg 22, 53117 Bonn übernachtet.
Die Tourenpläne sind im Abschnitt Tourbeschreibung enthalten

Chat Birgit 11. Juli 2022

Unser PR-Check (90x51cm) ist bestellt.



Mail Herbert vom 13. August 2022

Ergebnisprotokoll Vorbereitungstermin 13.08.2022

Uli F. und Herbert holen am Samstag die Busse in Hachen ab.
Das Spendenaufkommen ist bis jetzt enttäuschend. Wir werden alle noch einmal Anstrengungen unternehmen, dass wir wenigstens 10.000 € zusammenbekommen.
Jürgen fragt Joachim wegen eines elektrischen Kühlschrankes für einen der Busse. Herbert und Inken bringen eine Kühlbox mit Akkus mit.
Siggi und Werner haben die Etappen bis Verona geplant. Die restlichen Etappen planen sie vor Ort.
Jede/r sorgt für ein 1.-Hilfe-Paket und für Fahrradwerkzeug (inkl. Schlauch).
Jede/r bringt eine Warnweste mit. Wir brauchen Warnwesten für jeden Sitz im Auto, auch wenn wir nicht alle Sitze nutzen.
Treffen zum Start ist um 08.30 Uhr in Nieukerk zwischen Kirche und Michael Bycks Haus.
Werner fragt Siggi wegen Spendenbüchsen an den deutschen Veranstaltungsorten.
Hotelreservierungen: Bonn 2 DZ stornieren, 1 EZ buchen Mainz Entweder ein Dreibettzimmer für 2 Personen buchen, oder ein Dreibettzimmer stornieren und ein DZ buchen Tauberbischofsheim: 1 Dreibettzimmer stornieren, 1 Doppelzimmer buchen Augsburg: Ein Doppelzimmer stornieren Füssen: Ein Vierbettzimmer stornieren Meran: Ein Vierbettzimmer stornieren??? Verona: 1. Nacht: Zwei Einzelzimmer und 4 Doppelzimmer buchen 2. Nacht: Zwei Einzelzimmer und 5 Doppelzimmer buchen Cesenatico: Ein Vierbettzimmer stornieren, ein EZ und ein DZ dazu buchen
Die restlichen Hotelreserverungen in Italien machen Werner und ?

Herbert besorgt für jeden Bus eine Landkarte von Italien (möglichst mit Radwegen)
Rückfahrt: Ein Bus mit Klaus, Inken und Herbert….??
Herbert besorgt Vignetten für beide Busse für die Schweiz und informiert sich, ob wir Pickerl für Österreich brauchen.
Werner überprüft, ob wir Bänke aus den Bussen ausbauen müssen, um Räder verstauen zu können. Er stellt auch noch einen Träger für vier Fahrräder zur Verfügung, sodass der Anhänger entfällt.
Gepäck: Jede/r nimmt nach Möglichkeit nicht mehr mit, als in zwei Fahrradtaschen passen würde.
Geld: Bitte 200,00 € auf das folgende Konto überweisen: Herbert Hirsch, Sparkasse KölnBonn IBAN: DE27370501980143493096, Stichwort Matera
Alles was es schon an Fotos gibt und alle noch hinzukommenden interessanten Dokumente, Infos, etc. bitte an Klaus unter folgender e-mail Adresse: probetania@t-online.de, um das Tourtagebuch zu füllen.
Letzter CHeck erfolgt am 4.09. per Zoom. Inken lädt ein.
Die entstehenden Kosten für die Ausgeschiedenen werden im Anschluss an die Tour berechnet.(Für Heike, Birgit und Uli: Nach ersten Berechnungen kommen ca. 100,- Euro pro Person für Stornierungen bzw. Umbuchungen auf euch zu, wir rechnen aber erst nach der Tour mit konkreten Zahlen ab)
So, das war´s. Ich hoffe, ich habe nichts Wichtiges vergessen
Herbert

13.08.2022 – Teambesprechung



T-Shirt-Anprobe



Keine Botschaft, nur ein Produktionsfehler, das Fluch-T-Shirt





Chat Jürgen vom 14. August 2022

Moin, das bisherige Spendenergebnis ist sehr enttäuschend.
Wir müssen alle noch einmal richtig Gas geben. Viel Erfolg!!

Chat Werner 16. August 2022

6 Räder passen gut in den Bus.



Mail Siggi vom 30. August.2022

Hallo zusammen,
die Karawane kommt langsam in Bewegung…
Einladung und Programm des LSB Rheinland-Pfalz für Mainz z.K.
Vergleichbares gibt es auch für Bonn und Augsburg.(folgt)
In Mainz wird noch ein Vertreter von Pro Asyl aus Frankfurt für einen Kurzvortrag dazu kommen.

Anfrage aus Mainz : s. Mail:

Hat jemand von euch noch ein gutes Foto und eine Idee für einen peppigen Spruch für der geplanten Post in den Sozialen Medien?
@Jo: können wir auch für unsere Tour einen entsprechenden Link schalten (z.B. über den LSB NRW), damit möglichst viele Leute uns täglich folgen können?
LG Siggi

Am 30.08.22 um 15:03 schrieb Lara Strelau
Betreff: Etappenziel Mainz: Einladung + Programm

Hallo Siggi Blum,

wie eben besprochen sende ich anbei die Einladung sowie das Programm zum Etappenziel Mainz.
Unter folgendem Link ist die Veranstaltung auch im digitalen Veranstaltungskalender des LSB RLPs integriert: https://www.lsb-rlp.de/veranstaltungen/2022/benefiz-radtour-vom-niederrhein-nach-materasueditalien
Gerne möchten wir mit einem passenden Bild sowie dem eben besprochenen Zitat zum Ziel der Benefizradtour mitsamt den Etappen einen Feed für die Vielfalt sowie einen Post auf unseren Social-Media-Kanälen erstellen. Es wäre super, wenn ich diese im Laufe des morgigen Tages erhalten könnte, um diese weiter an die Abteilung Kommunikation leiten zu können.

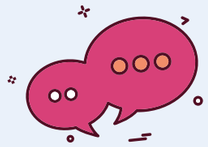
Viele Grüße Lara Strelau
Referentin Rheinhessen Bundesprogramm „Integration durch Sport“
Rheinallee 1, 55116 Mainz
Tel.: 06131 2814-406
Fax: 06131 2814-740

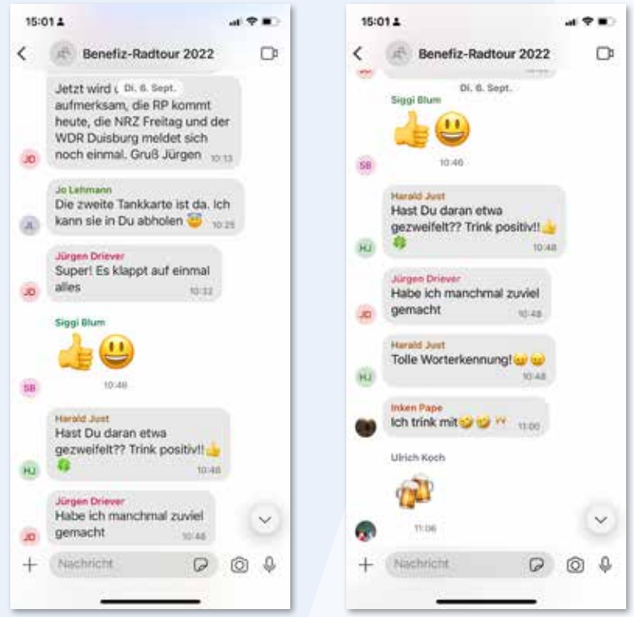
Chat Uli vom 5. September 2022

… meine kreative Ader hat zugeschlagen



Der „Trink positiv“-Chat





Mail Klaus vom 2. Oktober 2022

Liebe Radlerinnen und Radler,
vorab eine gute Nachricht: Jürgen hat das Media-Team DU gewonnen, unser Tourbuch zu gestalten.
Das wird sicher viel schöner als jedes sog. Fotobuch.
Damit die Eindrücke und Ereignisse möglichst leicht sprudeln und Texte und Bilder gut zugeordnet werden können, um unser Buch zu füllen, habe ich die Strecken mit den Busfahrern und Radgruppen aktualisiert. Es gibt leider ein paar Lücken und Unsicherheiten, die wir aber sicher noch schließen können.
Die Auflistung findet sich im Anhang als Word-Datei.
Damit ich die Fotos und Texte leicht ordnen kann, schreibt bitte die Betreffzeile nach folgendem Muster:
E-mail-Adresse: probetania@t-online.de
Betreff: 1. Etappe, Inken, Text bzw. Fotos
Außerdem hatten wir noch überlegt, dass jeder von sich ein Foto auswählt mit Radfahrbezug (muß ja nicht von dieser Tour sein) und kurz etwas von sich erzählt und was sie/ihn motiviert hat teilzunehmen. Ich fände es schön, wenn wir das hinkriegen.
Liebe Grüße und ein schönes langes Wochenende
Klaus

DIE ETAPPEN DER BENEFIZTOUR

1. ETAPPE: So 11. September 2022 • Aldekerk-Nieukerk → Bonn, Inklusives Hotel Haus Müllestumpe



Gemeinsamer Start der gesamten Gruppe und mitradelnder Unterstützer in Nieukerk, Michael-Buyx-Haus; zunächst 15 km bis nach Kempen (BGW Besser – Gemeinsam – Wohnen)

Bulli schwarz: Ulrich • **Bulli weiß**: Siggi

RG 1: 65 km leicht: Jo, Jürgen, Klaus, Harald
Start: 47906 Kempen, BGW, Alter Prozessionsweg 6
Ziel: Aldi Markt, Parkplatz, Neusser Landstraße 364, 50769 Köln Worringen

RG 2: 65 km leicht: Herbert, Inken, Uli F., Anna
Start: Anfahrt mit dem Bulli schwarz, Aldi Markt Parkplatz, Neusser Landstrasse 364, 50769 Köln Worringen
Ziel: Hotel Haus Müllestumpe, An der Rheindorfer Burg 2, 53117 Bonn



Start mit kirchlichem Segen



Start in Nieukerk



Aber nicht für Ukrainer

Kaum losgefahren kam es an einer Tankstelle zu einer Begegnung der besonderen Art, als uns ein holländischer Hufschmid, der seine Corvette spazieren fuhr, zunächst dabei half, die Motorhaube von unserem Auto zu öffnen. Als Anna ihm dann erklärte, wohin wir unterwegs waren, zückte er spontan seine Geldbörse und spendete 50 Euro, allerdings mit der Einschränkung, dass wir seine Spende nicht ukrainischen Flüchtlingen zukommen lassen dürften, die bekämen schon genug.



Schokoladenmuseum



Pause beim Italiener



Am Rhein



Am Rhein entlang



Etappenevent in Bonn







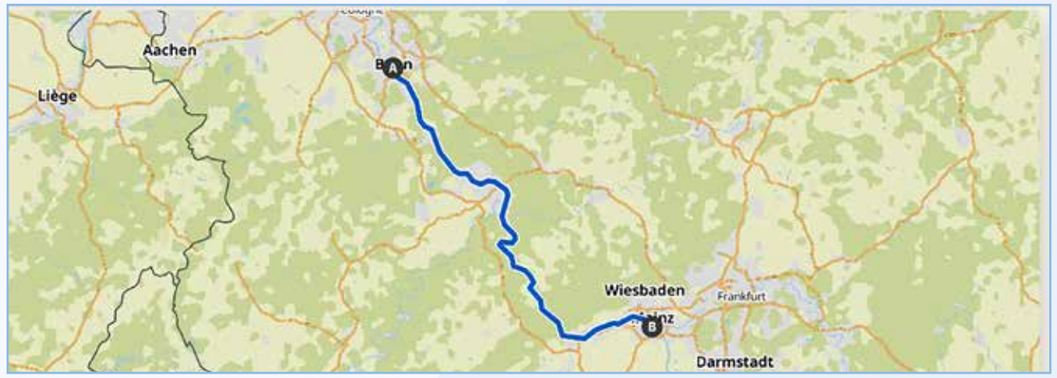


Am Abend waren im Bootshaus des Postsportvereins Bonn e.V. (Stützpunktverein „Integration durch Sport“) eingeladen und haben Geflüchtete und auch Menschen, die sich für Geflüchtete einsetzen getroffen. Die beeindruckende und vielfältige Veranstaltung wurde durch den SSB Bonn und die LSB-Mitarbeiterinnen Serpil Kaya und Barbara Konarska unterstützt. Nach der ersten Etappe waren wir hungrig und freuten wir uns sehr über leckere Pommes frites, Currywurst und diverse Salate.





2. ETAPPE: Mo 12. September 2022 • Bonn → Mainz, Jugendgästehaus





Start am Haus Müllestumpe in Bonn



Bundestag, alter Plenarsaal



Der Rhein an der Loreley

Bulli schwarz: Jo • **Bulli weiß**: Uli F.

RG 1: 55 km leicht: Jürgen, Herbert
Start: Haus Müllestumpe, Bonn
Ziel: Reiler Pützbrunnen, Schimmelsberger Weg am Kannsee, 56566 Neuwied
Weiterfahrt mit Bulli schwarz zum Tagesziel: Rhein-Main-Jugendherberge, Otto-Brunfels-Schneise 4, 55130 Mainz

RG2: 55 km leicht: Harald, Ulrich, Klaus
Start: Anfahrt mit Bulli schwarz
Reiler Pützbrunnen
Ziel: DJK-Sportanlage, 55430 Oberwesel
Weiterfahrt mit Bulli weiß zum Tagesziel

RG3: 55 km leicht: Anna, Inken, Siggi
Start: Anfahrt mit Bulli weiß
DJK Sportanlage in 55430 Oberwesel
Ziel: Rhein-Main-Jugendherberge Mainz



Die Brücke von Remagen



Das Friedensmuseum in Remagen



Auf der Rheinfähre



Im Eiscafe



Am Rhein



Der Treffpunkt in der Wildnis



Wo ist nur diese verflixte Datei?



Wann kommt der Bus?

Am Abend gab es eine Veranstaltung mit dem LSB Rheinland-Pfalz und Partnern vor Ort zum Thema „Integration durch Sport“, u.a. mit Günther Burghardt, dem Geschäftsführer von PRO ASYL.
Für das leibliche Wohl der hungrigen Radler war auch gesorgt. Wir freuten uns über vielfältige delikate orientalische Speisen.



Siggi im Gepräch mit G. Burkhardt (PRO ASYL)



Etappenevent beim LSB Rheinland-Pfalz



Beim LSB Rheinland-Pfalz

3. ETAPPE: Di 13. September 2022 • Mainz → Tauberbischofsheim, Hotel Badischer Hof





Start an der Jugendherberge in Mainz

Von Mainz nach Tauberbischofsheim: erste Regenerfahrung, Weinberge im Odenwald und am Main, einige Überraschungen = tolle Tour und super Abschluss im Badischen Hof



Am Main

Bulli schwarz: Jürgen • **Bulli weiß**: Klaus

RG 1: 50 km leicht Inken, Anne
Start: Jugendgästehaus Mainz
Ziel: Parkplatz Römerhalle / Penny-Markt in 64807 Dieburg
Weiterfahrt mit Bulli schwarz zum Tagesziel: Hotel Badischer Hof, Hauptstr. 70, 97941 Tauberbischofsheim

RG2: 50 km mittelschwer Uli F., Harald, Siggi
Start: Parkplatz Römerhalle / Penny-Markt in 64807 Dieburg
Ziel: LIDL-Parkplatz in 63927 Bürgstadt, Nähe Martinsbrücke
Weiterfahrt mit Bulli weiß zum Tagesziel

RG3: 50 km mittelschwer Jo, Herbert, Ulrich
Start: LIDL-Parkplatz in 63927 Bürgstadt, Nähe Martinsbrücke
Ziel: Tagesziel



Hängebrücke im Odenwald



E3/5 Da wächst was Leckeres



Den Main gefunden

Auf dieser Tour sind wir am bemerkenswerten UNESCO Weltnaturerbe Grube Messel vorbeigekommen, einem stillgelegten Ölschiefertagebau mit bestens erhaltenen Fossilien und Infos zur Erdgeschichte von 48 Mill. Jahren. Der Geopark und das Besucherzentrum waren verlockend, müssen aber auf einen Besuch zu einem anderen Zeitpunkt warten.



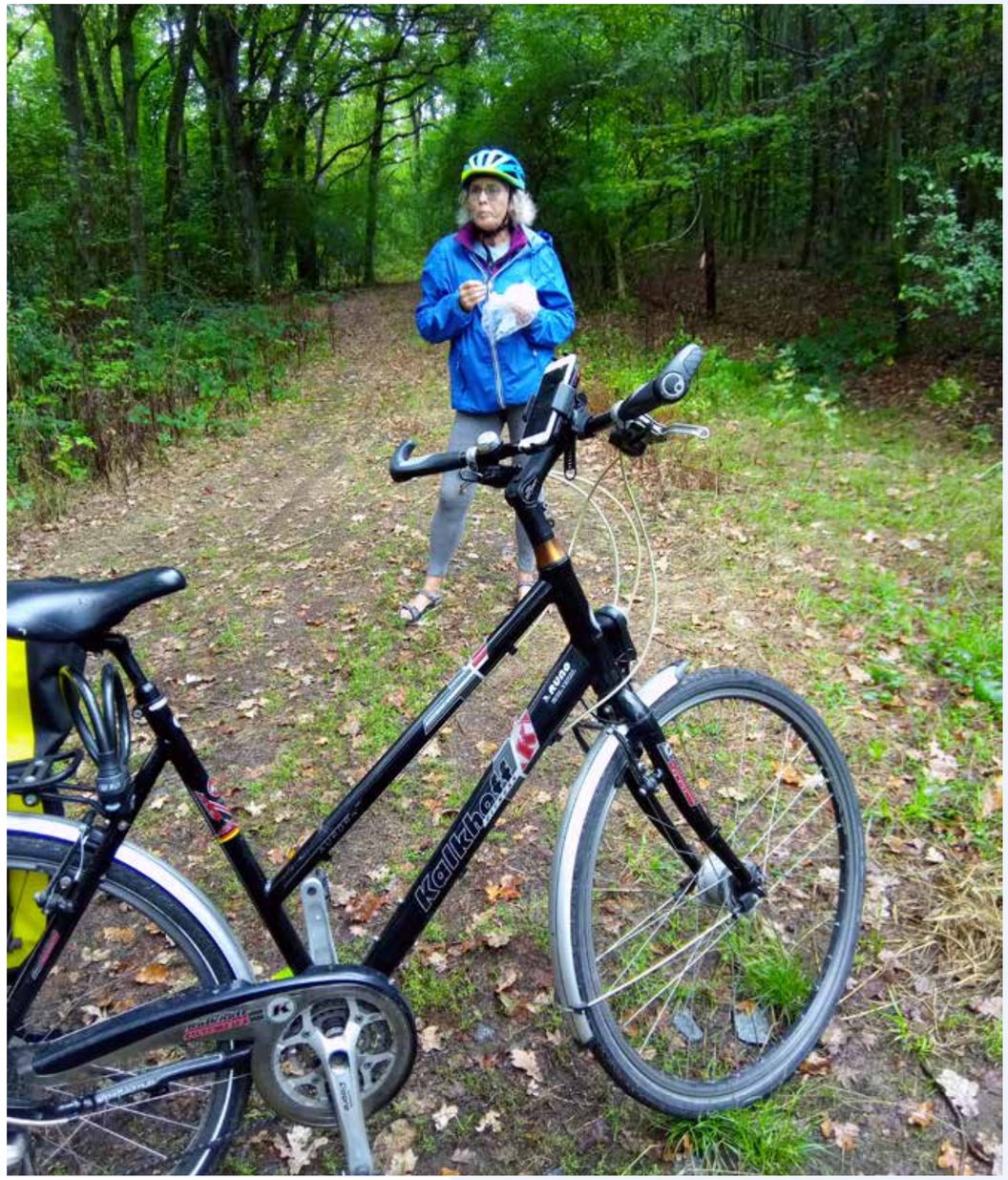
Ein kleiner Defekt, nicht der letzte auf der Tour



Bei Dieburg gab's herrliche Waldwege

Ein zu Herzen gehendes Erlebnis

Auf dem Routenabschnitt MAINZ - TAUBERBISCHOFSHEIM fuhren Anna und ich (Inken) zusammen los, mit der Information (von wem?), dass wir gutes Wetter angesagt sei. Entsprechend fiel meine Radkleidung aus und Regenjacke und -hose blieben im Bus. Nach ca. 10 km fing es an zu regnen, nach einer Weile tratschte es und in kleinen Ort Trebur stellten wir uns unter. Die Hausbesitzerin des Unterstandes kam gerade nach Hause und auf meine Frage, wo es denn in Trebur eine Regenjacke zu kaufen gäbe, fragte sie zurück: Braucht ihr eine? Ich: Ja! Sie: Die kann ich euch leihen. Sprach's und verschwand im Haus um die Jacke zu holen. Sie passte, war dicht und hatte zudem noch ein schönes Blau. So geschützt habe ich die Tour gut überstanden und wir waren begeistert und glücklich über soviel selbstlose, freundliche Zuwendung.



Inken mit der geliehenen blauen Jacke

4. ETAPPE: Mi 14. September • Tauberbischofsheim → Augsburg, Stadthotel



Bulli schwarz: Herbert • **Bulli weiß**: Inken

RG 1: 50 km schwer: Jo, Uli F.
Start: Tauberbischofsheim, Hotel Badischer Hof
Ziel: Wohnmobil- und Übernachtungsplatz in Tauberzell 2, 91587 Adelshofen an der Tauber
Weiterfahrt mit Bulli weiß zum Ziel der RG2, Parkplatz Mooswiese an der Sulzach, Walkmühlweg in 91555 Feuchtwangen

RG2: 50 km schwer: Jürgen, Klaus
Start: Mit Bulli weiß zum Wohnmobil- und Übernachtungsplatz in Tauberzell 2
Ziel: Parkplatz Mooswiese
Weiterfahrt RG1 und RG2 im Bulli weiß zum Tagesziel : Stadthotel Augsburg, Göggінger Str.39, 86159 Augsburg

RG3: 60 km leicht: Ulrich, Siggi
Start: Mit Bulli schwarz zum Parkplatz Mooswiese an der Sulzach, Walkmühlweg in 91555 Feuchtwangen
Ziel: Tankstelle Jungwirth, Nördlinger Str.29 in 86655 Harburg
Weiterfahrt mit Bulli schwarz zum Tagesziel Stadthotel Augsburg

RG4: 60 km leicht: Anna, Harald
Start: Mit Bulli schwarz nach Harburg, Tankstelle Jungwirth
Ziel: Tagesziel Stadthotel Augsburg



Der 49. Breitengrad



Regen am Start in Tauberbischofsheim



Nach kurzem Schauer und Nebel in den Hügeln toller Sonnenschein in Rothenburg o.d.T.



Pause in Rothenburg o.d.T.



Start in Harburg, ein wunderschöner kleiner Ort



Radweg ohne Ende



Werkstatt für Siggi's Rad



Durch den ausgebauten Eisenbahntunnel

Anna's Gedicht zum verschwundenen Radweg

Wir fahren recht flott den Weg entlang. Kein Mensch, der uns bremsen kann. Jedoch, oh Schreck, wie kann es sein, ein Haus steht mitten im Weg, oh nein. Flugs schauen wir links und rechts und nehmen die Einfahrt, die offen steht. Die Überraschung ist groß, wir glauben es kaum, ein Tunnel gibt uns Raum. Wir lachen uns an und schütteln den Kopf: Da ist der Radweg, was wollen wir noch!



Rast an der Büffel Box



Regen vor Augsburg



Der Service-Roboter der Büffel Box



Wasserfahrrad



Etappenevent in Augsburg

Am Abend hatte der Bayerischen Landessportverband mit dem DJK Göggingen (Stützpunktverein IdS) und weiteren Partnern vor Ort eine informative Veranstaltung zum Thema „Integration durch Sport" organisiert, die den Teilnehmern auch diverse sportliche Aktivitäten und ein reichhaltiges Buffet bot.



Jonglieren beim Etappenevent



Poster des DJK Göggingen für das Etappenevent

5. ETAPPE: Do 15. September • Augsburg → Füssen zum Bavaria Hostel / Hotel Ludwig



Bulli schwarz: Harald • **Bulli weiß**: Siggi mit Ulrich und Anna

RG 1: 60 km mittelschwer: Inken, Herbert, Jürgen
Start: Stadthotel Augsburg
Ziel: Sportpark Fuchstal, Freyenburger Str. 36, 86925 Fuchstal
Weiterfahrt: Mit Bulli weiß zum Tagesziel Bavaria Hostel/Hotel Ludwig, Reichenstr. 17 in 87629 Füssen

RG 2: 60 km schwer: Jo, Uli F., Klaus
Start: Mit Bulli schwarz zum Sportpark Fuchstal
Ziel: Tagesziel Bavaria Hostel/ Hotel Ludwig in Füssen



Start nach Füssen



Start mit Regenprognose in Augsburg



Heftige Steigung auf dem Weg nach Füssen Gefahrenstelle gemeistert



Am Forggensee bei kühlem Wetter



Füssen



Füssen



Füssen



Schloss Neuschwanstein im Blick



König Ludwig Weißbier



Wir nähern uns den Alpen



Uli mit alten Erinnerungen als ehemaliger Kanufahrer am wilden Lech

Am Abend haben wir Christiane und Karl-Heinz vom Öko- und Fair – Umweltzentrum Gauting getroffen, die uns ja über Ulrich auf die Casa Betania aufmerksam gemacht hatten. Sie erzählten uns über ihre vielfältigen sozial-ökologischen Projekte. Informationsmaterial und Links zum Thema sind auf dem USB-Stick gespeichert.



Treffen mit Christiane und Karl-Heinz von Öko und Fair

6. ETAPPE: Fr 16. September • Füssen → Meran zum Gasthof Löwen





Am Fernpass



Durch gefährliches Wolfsgebiet

Bulli schwarz: Harald • **Bulli weiß**: Anna

RG 1: 45 km sehr schwer: Uli. F., Jürgen
Start: Bavaria Hostel / Hotel Ludwig Füssen
Ziel: Hotel Fernpassrast, Fernpass 486 in 6465 Nassereith (A)
Weiterfahrt mit Bulli weiß zum Ziel der RG2 (H20 Adventure/Bar/Restaurant) in 6531 Ried im Oberinntal (A) am Badesee

RG 2: 60 km leicht: Inken, Siggi
Start: Hotel Fernpassrast in 6465 Nassreith (A)
Ziel: H20 Bar in 6531 Ried (A)
Weiterfahrt RG1 und RG2 zum Tagesziel Gasthof/Pension Löwen, Josef Weingartner Str. 20 in 39022 Algund (Nähe Meran)

RG 3: 40 km sehr schwer: Ulrich, Klaus
Start: Mit Bulli schwarz zur H20 Bar in 6531 Ried im Oberinntal (A)
Ziel: Bergbahn Haideralm, Via Chiesa 28, 39027 San Valentino auf der Haide, am Reschenpass (I)
Weiterfahrt mit Bulli schwarz zum Tagesziel Gasthof Löwen in Algund

RG 4: 70 km sehr leicht: Jo, Herbert
Start: Mit Bulli schwarz zur Bergbahn Haideralm in San Valentino
Ziel: Tagesziel Gasthof/Pension Löwen in Algund



Start in Füssen mit dem üblichen Gerödel





Im Tal der Wölfe



Blick auf das Hochgebirge vom Fernpass



Start auf dem Fernpass



Nach dem Fernpass



Grenzübergang zur Schweiz



Durch die Schweiz zum Reschenpass



Reschensee



Reschenpass



Ulrich am Reschenpass



Reschensee



Grüße aus Leermos von der Tour der Leiden



Bergstraße



Am Inn



Jürgen auf der Tour der Leiden

Jürgen: Meine Etappe der „Leiden!“
Ohje, da habe ich doch Monate lang jedem, *der es hören wollte oder auch nicht, erzählt: Ich fahre nicht mehr über die Alpen, basta! Und was passiert? Nur Berg runter fahren hatte ich auch keine Lust, so dass ich mich ohne zu überlegen für den Etappenteil zum Fernpass gemeldet habe. Gemeinsam mit Uli F. ging es auch ziemlich entspannt von Füssen los, bis wir die Passstraße erreichten. Wir schauten auf eine schier endlose Autoschlange. Kurz entschlossen wählten wir die parallel laufende Mountainbike Strecke. Schotterpiste rauf und runter, deutlich mehr Höhenmeter als die Straße zum Fernpass. Auch Uli mit seinem E-Bike hatte es nicht leicht. Die steilen Anstiege und die Schotterpiste zwangen mich dazu mein Rad zu schieben. Irgendwann überholte mich ein übergewichtiger E-Mountainbiker mit breiten Reifen und großem Akku, schaute auf mein Fahrrad und meinte: Was machst du denn hier mit so einem Rad? Das hatte ich mich auch schon die ganze Zeit gefragt. Dank der Unterstützung von Uli habe ich es dann irgendwie bis zur Raststätte oben am Pass geschafft. Bei Komoot war die Strecke auch realistisch beschrieben, leider habe ich nicht vorher geschaut. Das ist mir dann bei den weiteren Etappen natürlich nicht mehr passiert.*



Der Absacker nach dem Abendessen in Meran

7. ETAPPE: Sa 17. September • Meran → Verona



Bulli schwarz: Ulrich • **Bulli weiß**: Uli F. bis Beluno Varonese, von dort Inken bis Verona

RG 1: 70 km leicht: Jürgen, Herbert, Inken
Start: Gasthof Löwen in Algund
Ziel: Hotel Moser in Nave San Felice 65, 38015 Lavis an der Etsch
Zwischenziel: Mit Bulli schwarz nach Beluno Varese
Herbert fährt mit dem Rad alleine weiter
Inken übernimmt den Bulli weiß
Weiterfahrt: Mit Bulli schwarz zum Tagesziel Maxim Hotel, Via Carlo Belviglieri 42,Borgo Venezia-San Michele, 37131 Verona

RG 2: 70 km leicht: Siggi, Anna, Harald
Start: Mit Bulli Schwarz zum Hotel Moser in Nave San Felice 65, 38015 Lavis
Ziel: Zentrum des Dorfes Beluno Varonese
Weiterfahrt mit Bulli schwarz zum Tagesziel Maxim Hotel

RG 3: 45 km mittelschwer: Klaus, Jo, Uli F.
Start: Mit Bulli weiß zum Dorf Beluno Varonese
Uli F. hat Probleme mit der Schaltung seines Rades und nimmt das Reserve – E-Bike von Inken.
Der Bulli weiß bleibt in Beluno Varonese und wird von Inken übernommen
Ziel: Hotel Maxim in Verona



Start der Blauen in Meran (Lavis), nachts hat's oben geschneit



An der Etsch entlang



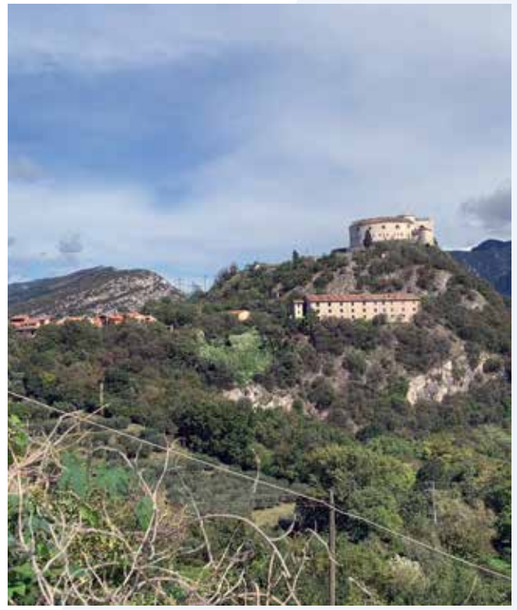
Rovereto



Trient, eine sehenswerte Stadt



Blick auf die Etsch



Oberhalb der Etsch



Auf dem Weg nach Verona



Der Weg ist das Ziel



Feinste italienische Küche in einer Trattoria am Etschradweg



Vesperzeit



Der Gardasee liegt um die Ecke



Abendessen in Verona



Ankunft in Verona

So 18. September: Pause in Verona



Verona Stadtführung

Glück muss man haben: *mit einer versierten, kulturell äußerst kundigen Stadtführerin in Verona. Unser einziger Ruhetag war dann doch nicht ganz so ruhig, jedoch mussten wir keine Route suchen, sondern konnten uns von Viktoria äußerst kundig die Stadt und ihre Berühmtheiten und besondere Architektur erläutern lassen. Wer hätte gedacht bzw. gewusst, dass unter dem Benetton-Geschäft archäologische Ausgrabungen vom Untergeschoß einer römischen Villa zu besichtigen sind; dass Dante in Verona im Exil war?*



Schauspieler in historischen Kostümen



Stadtbummel in Verona



Verona



Verona



Archäologische Sehenswürdigkeiten im Keller von Benetton zwischen Hosen und T-Shirts



Die Arena von Verona



Verona

8. Etappe: Mo 19. September • Verona → Cesenatico



Bulli schwarz: Nunzio • **Bulli weiß**: Inken

RG 1: 75 km leicht: Jo, Herbert, Klaus
Start: Hotel Maxim in Verona
Ziel: Piazza Guiseppe Garibaldi in 45020 Trecenta
Weiterfahrt: Mit Bulli weiß zum Tagesziel Hotel Fiamme 344, Viale Giosuè Carducci 47042 Cesenatico

RG 2: 75 km leicht: Uli F., Harald, Werner, Siggi
Start: Mit Bus weiß zum Start nach Trecenta
Ziel: LIDL- Parkplatz, Via Celletta 151, 44011 Argenta
Weiterfahrt: Mit Bus schwarz zum Hotel Fiamme in Cesenatico

RG 3: 75 km leicht: Jürgen, Anna, Ulrich
Start: Mit Bus schwarz zum LIDL-Parkplatz in Argenta
Ziel: Tagesziel Hotel Fiamme in Cesenatico


Was für ein Weg


… der auch noch im Wasser endet


… und dann kommt zum Glück eine Fähre


Start in eine lange Serie von Reifenpannen


Niedergang der Emilia Romagna


Beim freien Intensiv-Qigong den Himmel stützen


Siesta, nichts zu trinken und das Handy spinnt auch noch



Von Verona zum Mittelmeer, die Sommergeschäfte am Strand sind schon abgebaut



Schön ist anders



O bella, ciao! bella, ciao!

Radweg am Po



Ulrich und Jürgen machen eine Pause

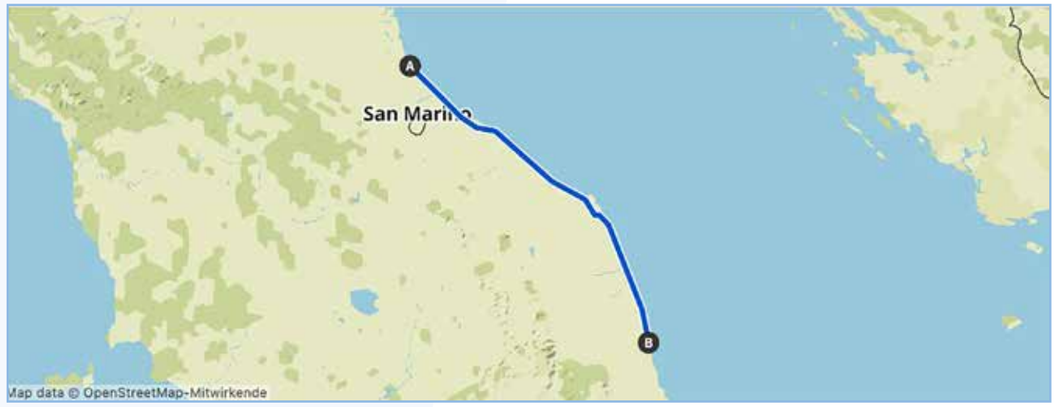


Jürgen und Ulrich werden in Ravenna von Cäsar begrüßt



Das Meer ist erreicht

9. Etappe: Di 20. September • Cesenatico → San Benedetto de Tronto



Bulli schwarz: Nunzio • **Bulli weiß**: Klaus

RG 1: 75 km leicht: Uli F., Ulrich, Anna, Siggi
Start: Hotel Fiamme in Cesenatico
Ziel: Tennis Team Fano,Circolo Tennis, Via Lucio Domizio Aureliano 17 in 61032 Fano
Weiterfahrt: Mit Bus schwarz zum Tagesziel Hotel Royal, Via A. Ristori 30 in 63074 San Benedetto del Tronto

RG 2: 70 km mittelschwer: Jo, Werner, Herbert
Start: Mit Bus schwarz zum Circolo Tennis in Fano
Ziel: Via Ancona 25, 60026 Marcelli, Parcheggio Triathlon
Weiterfahrt: Mit Bulli weiß zum Tagesziel Hotel Royal in San Benedetto del Tronto
Vor dem Ziel vom Bus weiß abholen lassen, wegen zahlreicher und heftiger Steigungen.

RG 3: 70 km leicht: Jürgen, Inken, Harald
Start: Mit Bus weiß zur Via Ancona 25 in 60026 Marcelli
Ziel: Tagesziel Hotel Royal in San Benedetto del Tronto
Harald wurde wegen eines erneut platten Reifens 20 km nach dem Start mit dem Bulli weiß abgeholt.



Und morgens in Cesenatico zum Auftakt Reifenflicken



Endlos lange Promenaden



Blick auf San Marino



Wieder eine Reifenpanne



Und noch ein platter Reifen



Zur Abwechslung mal eine Bergwertung



Radwegmarkierung



Rimini



Kunst am Adriaradweg



Mit den Rädern am Strand der Adria



Blick über die Adria und einen Hafen



Blick auf San Marino



Abendessen mit Opernarien

10. Etappe: Mi 21. September • San Benedetto del Tronto → San Severo



Bulli schwarz: Ulrich • **Bulli weiß**: Siggi

RG 1: 60 km leicht: Jürgen, Ulrich, Anna
Start: Hotel Royal San Benedetto
Ziel: Teatro del Mare, Via Ungheria, 65015 Montesilvano
Weiterfahrt: Mit Bulli weiß zum Sangro Beach und einsammeln RG2 und weiter zum Tagesziel Hotel Palazzo Giancola, Piazza della costituzione 3, 71016 San Severo

RG 2: 55 km leicht: Siggi, Jo
Start: Mit Bulli weiß zum Teatro del Mare in Montesilvano
Ziel: Sangro Beach Sas, Lungomare le Morge, 66020 Torino di Sangro
Weiterfahrt mit Bulli weiß (und RG1) zum Tagesziel San Severo

RG 3: 55 km leicht: Herbert, Werner
Start: Mit Bulli schwarz zum Sangar Beach
Ziel: Lido Ritz, Via del Mare, 86042 Campomarino Lido
Weiterfahrt mit Bulli schwarz zum Tagesziel San Severo

RG 4: 50 km schwer: Uli F., Inken, Klaus
Start: Mit Bulli schwarz zum Lido Ritz
Ziel: Tagesziel San Severo
Inken's 2. Fahrrad haben wir im Hotel Royal in San Benedetto vergessen und auf der Rückfahrt wieder eingesammelt.



Start zur vorletzten Etappe nach San Severo



Vom Lido Ritz ins Hinterland



Radweg an der Adria



Radweg an der Adria



Radweg an der Adria



Radweg an der Adria



Besser nicht den geplanten Weg



Dem Verfall preisgegeben



Vorbei an Olivenplantagen nach San Severo



Die Trattoria in San Paolo di Civitate mit der leckeren Roulade



Die köstliche Roulade mit der etwas gewöhnungsbedürftiger Optik



Mittelalterliches Ortona



Adriaküste bei Ortona



Anlegestelle für Fischerboote



Trockener Boden, grüne Bäume und blauer Himmel



Trockenes Land bei San Severo



Am Wegesrand



Uli und Inken auf dem Weg nach San Severo



Dinner im Schwimmbad am Ende der Welt

11. Etappe: Do 22. September • San Severo über Matera → Scanzano Jonico



Tagesziel: Scanzano Jonico, Miceno Hotel, Via Provinciale **11 Etappen: ca. 2.070 km**



Auf dem Weg nach Matera



Willkommen in Matera! Wir stellten uns vor jedes Ortsschild, das wir finden konnten



Willkommen in Matera



Am Ziel in Matera



Blick über das alte Matera



Surrealismus in Matera



Blick über die Sassi von Matera



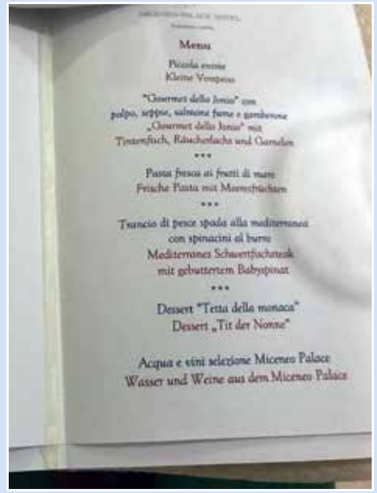
Die Sassi von Matera, Höhlenwohnungen aus der Jungsteinzeit



Im Ionischen Meer



Pause in Matera



Die Menükarte zum Abendessen im Hotel



Gespräche mit Pater Antonio



Der Espresso nach dem opulenten Mahl



Wir trafen Don Antonio



Abendessen

Zu Besuch in der Casa Betania



Einen Baum pflanzen



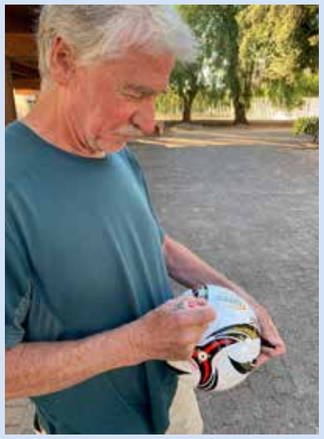
Das Loch sollte ziemlich tief werden



Fertig, der Baum ist eingebuddelt



Alle mal „am Ball packen“



Der Ball wurde von allen unterschrieben, Siggi war der Erste



Schalkefans in der Casa Betania



Pressetermin zur Scheckübergabe



Die Scheckübergabe



Den Scheck hatten alle unterschrieben



Jeder fotografiert jeden



Gemeinsames italienisches Abendessen



Im Büro



Nach dem Trikottausch



Moudi



Moudi



Zum Abschluss bekam jeder von uns von Don Antonio ein ganz besonderes Geschenk, eine Flasche Wein, der von der Casa Betania angebaut und als Messwein in Süditalien verwendet wird.

DIE RÜCKFAHRT



Abendessen in Mailand



Blick aus dem Hotel über Mailand



Jürgen mit der riesigen Portion Spareribs



Rast an der Autobahn



Beim Abschlusstreffen weihnachtet es schon





Ein Dankeschreiben an die LSB-Sponsoren

Buongiorno zusammen!
Geschafft!!! Gestern sind nicht nur wir, die 11 Radler:innen, sondern auch die beiden Busse in gutem Zustand wieder in der Heimat angekommen.
Die Tour war ein voller Erfolg! Die Überreichung des symbolischen Schecks in Höhe von 16.000,– Euro an den verantwortlichen Pater Don Antonio wurde sogar von der lokalen Presse und dem Fernsehen begleitet. Ohne Eure Unterstützung hätten wir dieses Projekt so nicht durchführen können. Im Namen aller Radler.innen (Inken Pape, Anna Opschroef, Siggi Blum, Herbert Hirsch, Werner Günter, Joachim Lehmann, Ulrich Koch, Uli Fischer, Harald Just, Klaus Büttner) möchte ich mich herzlich bedanken.

Im Auftrag Jürgen Driever

DIE RADLERINNEN UND RADLER

Leider haben Uli A. und dann auch Heike abgesagt. Zuletzt musste auch noch Birgit auf die Tour verzichten.
So waren am 11. September 11 Radlerinnen und Radler am Start.


Jo


Jürgen


Uli


Anna


Klaus


Werner


Siggi


Inken


Herbert


Ulrich



Harald

Inken

Warum habe ich mich an diesem Projekt beteiligt?

Als Jürgen mir von seiner Idee erzählte – etwas Sinnvolles mit etwas Lustvollem, mit Radfahren zu verbinden – war ich anfangs vor allem deshalb ‚angetriggert', weil ich die Vorstellung, neben meinem beruflichen Alltag und eher unspektakulären Urlauben mal wieder etwas ganz anderes, Ungewöhnliches, Spannendes zu unternehmen, inspirierend fand.
Hinzu kam mein noch sehr diffuser Wunsch, nicht nur die unhaltbaren Zustände für geflüchtete Menschen in Italien, Griechenland und auf dem Mittelmeer zu beklagen, sondern etwas zu tun zu wollen.
Nach und nach nahm unser Projekt Form an und und meine anfängliche Skepsis gegenüber der Verbindung „Radfahren und Gutes tun" schwand, je konkreter unsere Pläne wurden, sich schließlich auf eine Einrichtung focussierten und je besser wir über diese „Casa Betania" (ein Haus für Geflüchtete in Süditalien) informiert waren.
Der Spirit bei unseren Vorbereitungstreffen nahm durch das Engagement aller Teilnehmenden zu, die 2000 km Radtour wurde vorstellbarer, unser Konzept hatte Hand und Fuß und ich fühlte mich zunehmend ‚infiziert'.
Es stellte sich in vielen Gesprächen heraus, dass Freund:innn, Verwandte, Arbeitskolleg:innen sich für unsere Idee begeistern ließen und bereit waren zu spenden.
Was noch fehlte, war ein ausreichender Trainingszustand. Glücklicherweise empfahl mein Orthopädie mir Radfahren, statt Joggen, sodass ich die unseren Wohnort umgebenden Hügel rauf- und runterfahren konnte und musste und wir außerdem unseren Sommerurlaub im Saarland mit Radfahren verbrachten.
Und dann ging's mit klopfendem Herzen an einem kühlen Nebeltag los.

Klaus

Anfänglich erzeugte die Verbindung von Vergnügen und guter Tat, der notwendige Schritt aus der Komfortzone um etwas zu erleben, die erforderliche Öffentlichkeitsarbeit und „so viel Gruppe am Stück" gemischte Gefühle. Am Ende wurde alles richtig gut und für mich ein wertvolles und unvergessliches Erlebnis, das nicht zuletzt ein wichtiges Projekt für Menschen in Not unterstützen konnte.

Herbert „Rakete"

Mal was machen

Als ich von der Idee für das Projekt erfuhr, war ich zunächst skeptisch bis ablehnend: Kann man ein Unterstützungsprojekt für Flüchtlinge denn mit einem „Urlaub" verbinden? Könnte man nicht besser das Geld, das uns die Fahrradtour kosten würde, nicht besser spenden? Diese und ähnliche Fragen und moralische Bedenken gingen mir durch den Kopf
Im Laufe der Vorbereitungen haben sich meine Vorbehalte, nicht zuletzt durch den Zuspruch, die Reaktionen und die Unterstützung vieler Menschen und Organisationen soweit verringert, dass ich mich schlußendlich auf unsere Tour gefreut habe!
Die Erlebnisse während der Reise, der „Spirit" und Zusammenhalt in unserer Gruppe und die Begegnung in Matera in der Casa Betania waren eine große Belohnung für die Entscheidung, dieses Projekt zu unterstützen.
Ich danke meinen MitradlerInnen für ein wunderbares Erlebnis.

ABSCHLUSSBEMERKUNG (verfasst auf der Rückfahrt vom Team im weißen Bus)

Fast den Papst getroffen auf der erfolgreichen Benefiz-Radtour

„Flucht ist kein Verbrechen“ war das Motto einer Benefiz-Radtour vom Niederrhein nach Matera. 11 Radfahrer:innen wollten darauf hinweisen, dass Flüchtlinge zunehmend kriminalisiert, die Fluchthintergründe als unberechtigt abgetan werden und sie in der Wahrnehmung ihrer Asylrechte wenig Unterstützung erfahren. Es wurde auch darauf hingewiesen, dass in heutiger Zeit über 100 Millionen Menschen gezwungen sind, zu flüchten, um zu überleben, egal ob aus Hunger, politischer Verfolgung, unmenschlicher Behandlung oder Krieg. Vor diesem Hintergrund spielen auch zivilgesellschaftliche Initiativen eine bedeutende Rolle, die sich für die Rechte Flüchtender und deren Lebensperspektiven engagiert einsetzen! Die Casa Betania bei Matera ist solch eine Initiative. Beispielhaft sollte sie durch diese Benefiz-Radtour unterstützt werden.

Ziel war es u.a., einen konkreten finanziellen Beitrag zur Renovierung und Erweiterung einer Unterkunft für Geflüchtete der Casa Betania zu leisten. Im Familien- und Bekanntenkreis, auch bei Firmen und Organisationen haben die Radfahrer:innen Spenden dafür eingeworben.

Am 11. September startete die Radgruppe mit der Unterstützung durch den Landessportbund NRW und dem Segen der evang. Pfarrerin Karin Stroband- Latour in Kerken und erreichte nach über 2000 km und 12 Tagen am 22. 09. das Ziel. Sie wurden herzlich von dem in der Region verantwortlichen katholischen Pater Don Antonio begrüßt. Bei einem Besuch der Casa Betania informierten sich die Teilnehmer:innen über die Arbeits- und Lebensbedingungen der Bewohner. Die Einrichtung gibt Geflüchteten -derzeit aus Mali, Niger, Sudan, Senegal- ein Dach über dem Kopf, unterstützt bei der Vermittlung in reguläre Arbeitsverhältnisse und hilft damit bei der Erlangung einer Aufenthaltsgenehmigung - ein wichtiger Beitrag gegen die illegale Ausbeutung der Menschen. Moudi, ein anerkannter Flüchtling aus Sudan, managt seit Jahren unentgeltlich die Einrichtung.

Die Überreichung des symbolischen Schecks in Höhe von 16000€ an die Bewohner und Don Antonio wurde von der lokalen Presse und vom Fernsehen begleitet. Die Interviews und Filmaufnahmen wurden am nächsten Tag bei RAI 3 gesendet.

Als Symbol für Nachhaltigkeit und zur Erinnerung wurde vom Radlerteam in dem von den Flüchtlingen bewirtschafteten Garten ein Zitronenbaum und ein Feigenbaum gepflanzt.

Unterwegs wurden die Benefiz-Radler:innen von vielen Menschen auf den einzelnen Etappen begeistert unterstützt. Besonders hervorzuheben sind dabei Sportvereinsmitarbeiter:innen, die sich im Rahmen des Programms „Integration durch Sport“ für und mit Geflüchteten für die gesellschaftliche Teilhabe im Sport einsetzen. Auch ehrenamtlich Mitarbeitende in der kommunalen Flüchtlingshilfe sowie der Bundesgeschäftsführer von Pro Asyl beteiligten sich an den Etappenaktionen. In Füssen fand ein reger Austausch mit dem Verein „Öko und Fair e.V.“ aus Gauting statt, der sehr hilfreich bei der Kontaktherstellung zu Casa Betania war. Er hat seit vielen Jahren Flüchtlingsprojekte in Süditalien unterstützt und weist auf die Missstände in der Behandlung von Flüchtlingen hin.

All die vielen Begegnungen unterwegs und nicht zuletzt die Freude, Freundlichkeit und das große Engagement von Moudi und seinen Mitstreiter:innen in der Casa Betania hat die Radlergruppe besonders beeindruckt.

„Ihr kommt anders zurück als ihr losgefahren seid“, hatte die Bezirksbürgermeisterin bei ihrer Ansprache in Mainz gesagt.

Das bestätigten alle Gruppenmitglieder: sie haben viel gelernt. Sie sind sich bewusst, dass sie zwar nichts grundsätzlich an der Situation von Geflüchteten bzw . den Fluchtursachen verändern können, doch auch der berühmte Tropfen auf den heißen Stein wirkt. Sie können Menschen in ihrem Engagement würdigen, einzelne Menschen unterstützen und öffentlich die Einhaltung der Menschenrechte einfordern!

Leider hat der Papst die Gruppe um 2 Tage verpasst. Anlässlich des Kongresses katholischer Würdenträger in Matera ist sein Besuch in der Casa Betania am Sonntag geplant worden. Pater Don Antonio hat jedoch versprochen, ihm von der Benefiztour aus NRW zu berichten!

PRESSEARTIKEL





2400 Kilometer quer durch Europa

Eine Gruppe Kerkener radelt vom Niederrhein nach Süditalien und sammelt dabei Spenden

Sara Schemmane

Kerken. Das Wichtigste, das Allerwichtigste ist der Sattel. Das weiß Jürgen Dröwer nur allzu gut. „Ich habe immer richtig gelitten, weil mich mit Beginn nämlich der Po weitaus Dreimal hat er sich einen neuen Ledersattel gegönnt, den er auf strahlenförmigen Radhaltern bereits ausgiebig eingesessen hat. Denn für den, was er vorhat, kann er vieles gebrauchen, aber ganz sicher keinen schmerzenden Hinterteil: Der 73-Jährige will von Kerken aus Norditalien nach Matera in Richtung radeln. Und ja, das ist eine ganz schön lange Strecke, „2400 Kilometer“ präzisiert er. Wieso er sich das antut? Dazu hole er mal eben einen kleinen Karton, in dem er alles gesammelt hat.

Angefangen hat alles im Februar 2021, als Jürgen Dröwer im Kaffeehaus lag. „Ist alles gut gegangen“, fasst er prägnant zusammen. Nur die Zeit im Bett, die war schon ziemlich langweilig. „Außer lesen und fernsehen kann man ja nix machen.“ Und so entfuhr es sich in das Buch „Wie Träume wahr werden“, in dem ein Amateurarzt überraschend das unsportlichste Radrennen der Welt gewinnt. Eine wahre Geschichte, die ihn nachhaltig bewegt hat. Klar, dass er die Tatsache, dass jemand eine so „einfache“ Strecke fährt, ist schon beeindruckend. Aber – „

Leider hat der Papst die Gruppe um zwei Tage verpasst. Pater Don Antonio wird ihm von der Benefiztour berichten.

„Casa Betania“ in Matera. Die Einrichtung der katholischen Kirche bietet Geflüchteten eine sichere Unterkunft, eine ernsthafte Ausbildung und hilft bei der anschließenden Jobsuche. Dann, das hat der Rentner bei seinem Ortsbesuch im April, dann fahren selbst gestandene „Auf den Polizisten arbeiten Tausende illegal.“ Zu einem Hungerlohn.

Doch um die zu ändern, um einen Arbeitsvertrag und damit gleichzeitig eine Aufenthaltserlaubnis zu erhalten, müssen die Geflüchteten zunächst die Sprache lernen. Auch dabei unterstützt sie „Casa Betania“, ebenso wie bei der Beschaffung der nötigen Papiere. „Denn die Menschen, die dort ankommen, haben nix, auch keine Ausweise“, weiß der Kerkener. Von seiner Reise nach Matera hat er daher vor allem eine Erkenntnis mit nach Hause genommen. Das Projekt kann jeden Cent gebrauchen, nämlich beispielsweise für einen neuen Brunnenbau und Reparaturen zur Arbeit lehren können, sowie für den Ausbau des Hauses, in dem die Menschen untergebracht sind.

Wie eine Staffelstabübergabe

„Wir wissen natürlich, dass wir nichts an der Gesamtsituation ändern können“, sagt Jürgen Dröwer. Er ist in einer Linie bei der Gruppe fixed am gemeinsamen Radfahren – und ganz nebenbei will er auch in

Radeln und spenden

Die Gruppe ist am vergangenen Sonntag in Neukirch gestartet. Am Montagabend hat Jürgen Dröwer ein Update geschickt: Der Stand ist erfolgreich verlaufen. In Rom, die erste Station, wurde die Gruppe herzlich vom Trinitapoli-Verein in Kooperation mit dem Partnerverein und der Pfarrgemeinde empfangen. Am Freitag, 23. September, wird sie Matera erreichen, wo abends die Spendenübergabe von Gerlos tun. Mindestens 10.000 Euro plant sie zu „erradeln“, einen Großteil hat sie bereits zusammen. Aber weiter geht natürlich immer. Denn, das ist Jürgen Dröwer wichtig zu betonen: „Das Geld fließt zu hundert Prozent in das Projekt.“ Die Reise selbst bezahlen alle Beteiligten aus der eigenen Tasche. Zwölf Tage haben sie Zeit, um die 2400 Kilometer zu schaffen. Dabei hofft sie ab wie bei einer Staffelstabübergabe. Die Mitglieder sind in drei Gruppen aufgeteilt, die sich jeweils auf dem Rad ablösen.

Möglich ist das durch die zwei Busse, die der Landessportbund zur Verfügung stellt. Die erste Gruppe absolviert also die 70 Kilometer bis zur ersten Station und steigt dort in den Bus, während die zweite Gruppe die nächsten 70 Kilometer weiterfährt. Ein bisschen aufgeregt ist Jürgen Dröwer dringend schon, denn „Probleme sind so sicher eingeplant“. Wenn beispielsweise jemand stürzt, der Bus nicht da ist, das Rad einen Platten hat … oder es schlimmstenfalls regnet – dann hilft auch die beste Kleidung nichts“. Das ist dann natürlich ärgerlich und wirkt sich bestimmt auf die Stimmung in der Gruppe aus, doch es gibt nicht nur vereinzelt „Das sind alles Leute, die in der Lage sind, mit Konflikten klar zu kommen“. Und er persönlich hat ja mit seinem Sattel schon vorgesorgt, damit nicht das einzige, worauf ihm am meisten graut …

Wer das Projekt unterstützen möchte, spendet an die Evangelische Kirchengemeinde Kerken, IBAN: DE46 3206 1384 3107 4570 10, BIC: GENODED1GDL, Volksbank an der Niers eG, Verwendungszweck: Projekt Casa Betania plus Name und Anschrift des/der Spender. Auf Wunsch stellt das Gemeindebüro der evangelischen Kirche eine Spendenquittung aus.



RHEINISCHE POST
FREITAG, 30. SEPTEMBER 2022

Benefiz-Radler setzen Zeichen für Geflüchtete

Nach über 2000 Kilometern und zwölf Tagen erreichte die Radfahrgruppe das Ziel in Italien. 16.000 Euro an Spendengeldern wurden für die Flüchtlingsarbeit übergeben.

KERKEN (RP). „Flucht ist kein Verbrechen“ war das Motto der Benefiz-Radtour vom Niederrhein nach Matera. Elf Radfahrer wollten darauf hinweisen, dass Flüchtlinge zunehmend kriminalisiert, die Fluchthintergründe als unberechtigt abgetan werden und sie in der Wahrnehmung ihrer Asylrechte wenig Unterstützung erfahren.

Es wurde von den Organisatoren auch darauf hingewiesen, dass in heutiger Zeit über 100 Millionen Menschen gezwungen sind, zu flüchten, um zu überleben, egal ob aus Hunger, politischer Verfolgung, unmenschlicher Behandlung oder Krieg. Vor diesem Hintergrund spielen auch zivilgesellschaftliche Initiativen eine bedeutende Rolle, die sich für die Rechte Flüchtender und deren Lebensperspektiven engagiert einsetzen. Die Casa Betania bei Matera ist solch eine Initiative. Beispielhaft sollte sie durch diese Benefiz-Radtour unterstützt werden.

Ziel war es unter anderem einen konkreten finanziellen Beitrag zur Renovierung und Erweiterung einer Unterkunft für Geflüchtete der Casa Betania zu leisten. Im Familien- und Bekanntenkreis, bei Firmen und Organisationen haben die Radfahrer:innen Spenden geworben.

Am 11. September startete die Radgruppe mit der Unterstützung durch den Landessportbund NRW und dem Segen der evangelischen Pfarrerin Karin Stroband-Latour in Neukirch und erreichte nach über 2000 Kilometern und zwölf Tagen das Ziel. Sie wurden herzlich von dem in der Region verantwortlichen katholischen Pater Don Antonio begrüßt.

Bei einem Besuch der Casa Betania informierten sie sich über die Arbeits- und Lebensbedingungen der Bewohner. Die Einrichtung gibt Geflüchteten derzeit aus Mali, Niger, Sudan, Senegal- ein Dach über dem Kopf, unterstützt bei der Vermittlung in reguläre Arbeitsverhältnisse und hilft damit bei der Erlangung einer Aufenthaltsgenehmigung. Das ist ein wichtiger Beitrag gegen die illegale Ausbeutung der Menschen. Moudi, ein anerkannter Flüchtling aus Sudan, managt seit Jahren unentgeltlich die Einrichtung.

Die Überreichung des symbolischen Schecks in Höhe von 16.000 Euro an die Bewohner und Don Antonio wurde von der lokalen Presse und vom Fernsehen begleitet. Als Nachhaltigkeit und zur Erinnerung wurde vom Radlerteam in dem von den Flüchtlingen bewirtschafteten Garten ein Zitronenbaum und ein Feigenbaum gepflanzt.

Unterwegs wurden die Benefiz-Radler von vielen Menschen auf den einzelnen Etappen begeistert unterstützt. Besonders hervorzuheben sind dabei Sportvereinsmitarbeiter:innen, die sich im Rahmen des Programms „Integration durch Sport“ für und mit Geflüchteten für die gesellschaftliche Teilhabe im Sport einsetzen. Auch ehrenamtlich Mitarbeitende in der kommunalen Flüchtlingshilfe sowie der Bundesgeschäftsführer von Pro Asyl beteiligten sich an den Etappenaktionen. In Füssen fand ein reger Austausch mit dem Verein „Öko und Fair“ statt, der sehr hilfreich bei der Kontaktherstellung zu Casa Betania war. Er hat seit vielen Jahren Flüchtlingsprojekte in Süditalien unterstützt und weist auf die Missständen in der Behandlung von Flüchtlingen hin. All die vielen Begegnungen unterwegs und nicht zuletzt die Freude, Freundlichkeit und das große Engagement von Moudi und seinen Mitstreiter:innen in Casa Betania hat die Radlergruppe beeindruckt. „Ihr kommt anders zurück als ihr losgefahren seid“, hatte die Bezirksbürgermeisterin bei ihrer Ansprache in Mainz gesagt.

Das bestätigten alle Gruppenmitglieder: sie haben viel gelernt. Sie sind sich bewusst, dass sie zwar nichts grundsätzlich an der Situation von Geflüchteten bzw . den Fluchtursachen verändern können, doch auch der berühmte Tropfen auf den heißen Stein wirkt. Sie können Menschen in ihrem Engagement würdigen, einzelne Menschen unterstützen und öffentlich die Einhaltung der Menschenrechte einfordern!

Leider hat der Papst die Gruppe um zwei Tage verpasst. Pater Don Antonio wird ihm von der Benefiz-teur berichten.

Die Gruppe um Jürgen Dröwer startete am 11. September in Neukirch.

Ankunft bei der Geflüchteten in Italien. Die Radler vom Niederrhein fuhren 2000 Kilometer.



MENSCH & STADT

2300-Kilometer-Radtour nach Sizilien

Sonntag war der Start. Der Aldekerker Jürgen Dröwer und elf Niederrheiner wollen persönlich in Italien Spenden übergeben. Erste Etappenziele sind Bonn, Mainz und Füssen. Die Alpen überqueren sie über den Reschenpass.



BENEFIZ-RADTOUR
VOM NIEDERRHEIN NACH MATERA/SÜDITALIEN
Startschuss am
Sonntag, 11. September 2022 um 9:30 Uhr
auf dem Michael-Boys-Platz in Neukirch



Evangelische Kirchengemeinde Kerken
LANDESSPORTBUND NORDRHEIN-WESTFALEN
media team
design · werbung · grafik

Spendenkonto
Evangelische Kirchengemeinde Kerken
IBAN: DE46 3206 1384 3107 4570 10
BIC: GENODED1GDL
Volksbank an der Niers eG

Verwendungszweck:
Projekt Casa Betania sowie Name und Anschrift des/der Spender

Auf Wunsch stellt das Gemeindebüro der evangelischen Kirche eine Spendenquittung aus.

gemeinde Kerken
Einfach Lebenswert.

Pressemitteilung

15.08.2022

Benefiz- Radtour vom Niederrhein nach Matera in Süditalien

Kerken. **Vierzehn begeisterte Radfahrer radeln von Nieukerk nach Matera in Süditalien, um Spenden für die Arbeit der Casa Betania einzusammeln. Der Startschuss fällt am 11. September um 09:30 Uhr auf dem Michael-Buyx-Platz. Nach dem Reisesegen durch die evangelische Pfarrerin liegen rund 2000 Kilometer vor der Radgruppe rund um Jürgen Driever. Am 23. September soll das Ziel erreicht werden.**

Zur Casa Betania: Geflüchtete Menschen brauchen Hilfe, um in Europa selbständig leben zu können. Casa Betania ist eine Einrichtung der katholischen Kirche, die Flüchtlinge dabei engagiert und solidarisch unterstützt. Sie bietet sichere Unterkunft, eine Ausbildung in der Landwirtschaft und hilft bei der Jobsuche. Eine Beschäftigung mit regulärem Arbeitsvertrag verhindert in Italien die Abschiebung und schafft neue Lebensperspektiven für die Geflüchteten. Das Engagement von Casa Betania trägt dazu bei, dass die dort lebenden geflüchteten Menschen nicht in prekäre Abhängigkeitsverhältnisse geraten. Ein großes Problem für viele Flüchtlinge in der Region! Ein weiterer Beitrag zu Vorbeugung und Bekämpfung von Ausbeutung soll mit dem geplanten Aufbau eines internationalen Begegnungszentrums mit Bibliothek und Veranstaltungsräumen für Studienzwecke und Meinungsaustausch geleistet werden. Casa Betania plant zudem, künftig italienische Sprachkurse anzubieten, für alle Geflüchteten in der Region.

Verwendungszweck der Spenden: Um die Fahrt zur Arbeit oder zur Schule für die Bewohner*innen von Casa Betania sicherstellen zu können, benötigt das Haus dringend einen weiteren Transporter, finanzielle Unterstützung für Renovierungen und einen Anbau sowie Schulungsmaterialien. Die dafür erforderlichen Kosten liegen weit über dem, was sich die Einrichtung leisten kann.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Kerken und Umgebung, sind herzlich eingeladen, die Truppe bis zur ersten Trinkpause in Kempen zu begleiten. Eine Spende für alle Begleiterinnen und Begleiter von 1,- Euro pro Kilometer ist gerne gesehen, jedoch kein Muss. Bitte melden Sie sich ab August 2022 vorab an: Tourismus- und Wirtschaftsförderung der Gemeinde Kerken (Email: nicole.thissen@kerken.de oder Rufnummer 02833- 922-100 vormittags).

Spendenquittungen stellt die evangelische Kirche aus. Auskunft erteilt der Initiator Jürgen Driever unter der Rufnummer 0170- 5636317.

Herausgeber: Gemeinde Kerken – Der Bürgermeister – Pressestelle
Postfach 11 64, 47639 Kerken – Dionysiusplatz 4, 47647 Kerken
Telefax: (0 28 33) 922-104
Ansprechpartnerin: Nicole Thissen, Telefon: (0 28 33) 922-100
www.kerken.de – email: nicole.thissen@kerken.de



Renate Fürtjes holt Benefiz-Radler in Eyll ein

KERKEN (RP) Mit Verspätung kam Kerkens stellvertretende Bürgermeisterin Renate Fürtjes am Sonntag nach Nieukerk. Dort traf sie die Radler am Michael- Buyx-Platz nicht mehr an. Schnell ist sie der Gruppe gefolgt und hat sie im Ortsteil Eyll eingeholt. Dort wurde dann die Verabschiedung nachgeholt und Renate Fürtjes hat der Gruppe noch eine private Spende von 100 Euro mit auf den Weg nach Italien gegeben. Jürgen Driever aus Aldekerk organisierte die Benefiz-Radtour vom Niederrhein nach Matera im Süden Italiens (aber nicht auf Sizilien, wie wir am Montag versehentlich schrieben), um den Hilfsbedürftigen des Projekts „Casa Betania" direkt einen 10.000 Euro-Scheck zu überreichen. Wer auch helfen möchte: Ein Spendenkonto wurde über die Evangelische Kirchengemeinde Kerken eingerichtet: DE46 3206 1384 3107 4570 10 bei der Volksbank an der Niers. Verwendungszweck Kasa Betania.

Renate Fürthjes und die Benefiz-Rad-





Flucht ist kein Verbrechen

Niederrhein Nachrichten

Erfolgreiche Benefiz-Radtour zur Unterstützung der Casa Betania bei Matera

KERKEN. „Flucht ist kein Verbrechen" war das Motto einer Benefiz-Radtour vom Niederrhein nach Matera. Elf Radfahrer wollten darauf hinweisen, dass Flüchtlinge zunehmend kriminalisiert, die Fluchtintergründe als unberechtigt abgetan werden und sie in der Wahrnehmung ihrer Asylrechte wenig Unterstützung erfahren.

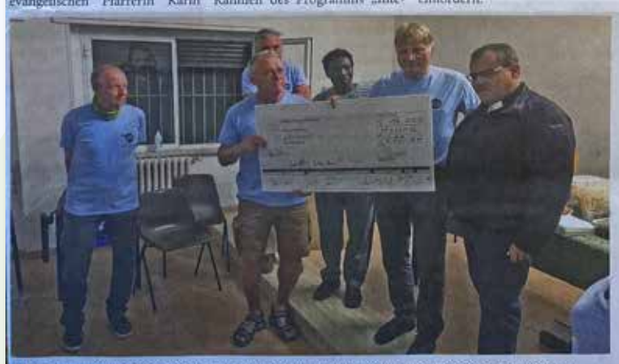
Es wurde auch darauf hingewiesen, dass in heutiger Zeit über 100 Millionen Menschen gezwungen sind, zu flüchten, um zu überleben, egal ob aus Hunger, politischer Verfolgung, unmenschlicher Behandlung oder Krieg. Vor diesem Hintergrund spielen auch zivilgesellschaftliche Initiativen eine bedeutende Rolle, die sich für die Rechte Flüchtender und deren Lebensperspektiven engagiert einsetzen! Die Casa Betania bei Matera ist solch eine Initiative. Beispielhaft sollte sie durch diese Benefiz-Radtour unterstützt werden. Ziel war es unter anderem, einen konkreten finanziellen Beitrag zur Renovierung und Erweiterung einer Unterkunft für Geflüchtete der Casa Betania zu leisten. Im Familien- und Bekanntenkreis, auch bei Firmen und Organisationen haben die Radfahrer Spenden dafür eingeworben.

Am 11. September startete die Radgruppe mit der Unterstützung durch den Landessportbund NRW und dem Segen der evangelischen Pfarrerin Karin Stroband- Latour in Nieukerk und erreichte nach über 2.000 Kilometern und zwölf Tagen das Ziel. Sie wurden herzlich von dem in der Region verantwortlichen katholischen Pater Don Antonio begrüßt. Bei einem Besuch der Casa Betania informierten sich die Teilnehmer über die Arbeits- und Lebensbedingungen der Bewohner. Die Einrichtung gibt Geflüchteten -derzeit aus Mali, Niger, Sudan, Senegal- ein Dach über dem Kopf, unterstützt bei der Vermittlung in reguläre Arbeitsverhältnisse und hilft damit bei der Erlangung einer Aufenthaltsgenehmigung; ein wichtiger Beitrag gegen die illegale Ausbeutung der Menschen. Moudi , ein anerkannter Flüchtling aus Sudan, managed seit Jahren unentgeltlich die Einrichtung.

Die Überreichung des symbolischen Schecks in Höhe von 16.000 Euro an die Bewohner und Don Antonio wurde von der lokalen Presse und vom Fernsehen begleitet. Als Symbol für Nachhaltigkeit und zur Erinnerung wurde vom Radlerteam, im von den Flüchtlingen bewirtschafteten Garten, ein Zitronenbaum und ein Feigenbaum gepflanzt.

Unterwegs wurden die Benefiz-Radler von vielen Menschen auf den einzelnen Etappen begeistert unterstützt. Besonders hervorzuheben sind dabei Sportvereinmitarbeiter, die sich im Rahmen des Programms „Integration durch Sport" für und mit Geflüchteten für die gesellschaftliche Teilhabe im Sport einsetzen. Auch ehrenamtlich Mitarbeitende in der kommunalen Flüchtlingshilfe sowie der Bundesgeschäftsführer von Pro Asyl beteiligten sich an den Etappenaktionen. In Füssen fand ein reger Austausch mit dem Verein „Öko und Fair" aus Gauting statt, der sehr hilfreich bei der Kontaktherstellung zu Casa Betania war. Er hat seit vielen Jahren Flüchtlingsprojekte in Süditalien unterstützt und weist auf die Missstände in der Behandlung von Flüchtlingen hin.

All die vielen Begegnungen unterwegs und nicht zuletzt die Freude, Freundlichkeit und das große Engagement von Moudi und seinen Mitstreiter in Casa Betania hat die Radlergruppe besonders beeindruckt. „Ihr kommt anders zurück als ihr losgefahren seid", hatte die Bezirksbürgermeisterin bei ihrer Ansprache in Mainz gesagt. Das bestätigten alle Gruppenmitglieder: sie haben viel gelernt. Sie sind sich bewusst, dass sie zwar nichts grundsätzlich an der Situation von Geflüchteten, beziehungsweise den Fluchtursachen verändern können, doch auch der berühmte Tropfen auf den heißen Stein wirkt. Sie können Menschen in ihrem Engagement würdigen, einzelne Menschen unterstützen und öffentlich die Einhaltung der Menschenrechte einfordern.



In Matera wurden der Scheck *in Höhe von 16.000 Euro an die Bewohner der Casa Betania übergeben.* Foto: Jürgen Driever

PAPST APPELLIERT AN ITALIENER: MEHR KINDER, BITTE

Papst Franziskus hat die Italiener aufgerufen, mehr Kinder zu bekommen. „Ich möchte Italien bitten: Mehr Geburten, mehr Kinder", sagte der Papst am Sonntag in einem Gottesdienst zum Abschluss des nationalen Eucharistischen Kongresses in Matera in Süditalien. Bereits zuvor hatte der Papst über einen „demografischen Winter" geklagt. Italien hat eine der niedrigsten Geburtenraten weltweit. Der Kongress in Matera fällt mit der Parlamentswahl zusammen, bei der die Rechtspolitikerin Giorgia Meloni als Favoritin galt. Sie hat unter dem Slogan „Gott, Vaterland, Familie" um Stimmen geworben und versprochen, Ehepaare mit finanziellen Anreizen zu mehr Nachwuchs zu animieren. Meloni und ihre rechten Bündnispartner haben zudem angekündigt, strikt gegen Zuwanderung durchzugreifen. Der Papst griff auch dieses Thema auf und erinnerte daran, dass dieser Sonntag auch der Welttag der katholischen Kirche für Migranten und Flüchtlinge sei. „Zuwanderer müssen willkommen geheißen, begleitet, gefördert und integriert werden", forderte Franziskus und rief zu einer geschwisterlichen Zukunft auf, in der Migranten und Opfer von Menschenschmuggel in Frieden und Würde leben können. Die Messe in Matera wurde von Kardinal Matteo Zuppi geleitet, dem Vorsitzenden der italienischen Bischofskonferenz, der langjährige Verbindungen zur Gemeinschaft Sant'Egidio hat, die sich für Zuwanderer und Arme engagiert.

Nach 2400 Kilometern in Süditalien

Benefiz-Radtour war ein voller Erfolg

Kerken. Fast hätten sie noch den Papst getroffen – aber auch ohne diese Begegnung war es für elf Radfahrerinnen und Radfahrer vom Niederrhein ein beeindruckender Trip nach Süditalien. Die Gruppe war am 11. September mit der Unterstützung des Landessportbundes NRW und dem Segen der evangelischen Pfarrerin Karin Stroband-Latour in Kerken gestartet, um Spenden für Geflüchtete zu sammeln und im gleichen Zuge auf deren dramatische Situation hinzuweisen (wir berichteten).

Und obwohl sie sich viel vorgenommen hatten – 2400 Kilometer in zwölf Tagen – erreichten die Radelnden am 22. September schließlich erschöpft, aber glücklich das Ziel.

Hilfe für Geflüchtete

In Matera wurde die Gruppe herzlich von dem in der Region verantwortlichen katholischen Pater Don Antonio begrüßt. Bei dem anschließenden Besuch der Casa Betania informierte sie sich über die Arbeits- und Lebensbedingungen der Bewohnerinnen und Bewohner. Die Einrichtung bietet Geflüchteten – derzeit aus Mali, Niger, Sudan, Senegal – ein Dach über dem Kopf, unterstützt bei der Vermittlung in reguläre Arbeitsverhältnisse und hilft damit bei der Erlangung einer Aufenthaltsgenehmigung; ein wichtiger Beitrag gegen die illegale Ausbeutung der Menschen. Vor Ort überreichte die Gruppe den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Don Antonio einen symbolischen Scheck in Höhe von 16.000 Euro.

Nur den Papst verpasste die Gruppe um zwei Tage. Er war anlässlich eines Kongresses katholischer Würdenträger kurz vorher in Matera gewesen. Pater Don Antonio hat jedoch versprochen, ihm von der Benefiztour aus NRW zu berichten…



Jürgen Driever (2. v. r.) hatte die Idee zur Benefiz-Radtour. DRIEVER

KONTAKTLISTE

ahlke, uli
Privat uli.ahlke@posteo.de
Privat 004917657770286

just, harald
Privat haraldjust@gmx.de
Privat 00491702453489

blum, siggi
Privat siggi-blum@web.de
Privat 00491771820341

Koch, Ulrich
Privat korsika88@t-online.de
Privat 004915150756361

buettner, klaus
Privat me.kb@t-online.de
Privat 0049 171 2807850

koenigs, birgit
Privat b.koenigs@gmx.de
Privat 00491734699296

Driever, Jürgen
Privat driever.fischer@t-online.de
Mobil 00 49 170 5636317

lehmann, jo
Privat joachim.lehmann14@gmx.de
Privat 00491707973977

fischer, uli
Privat uli_fischer@t-online.de
Privat 00491704754252

meisen, heike
Privat heike_meisen@web.de
Privat 00491704418863

guenther, werner
Privat Werner-Guenther@web.de
Privat 004915202192568

opschroef, anna maria
Privat annapetzi@web.de
Privat 00491639686718

hirsch, herbert
Privat herberthirsch@netcologne.de
Privat 00491794982498

pape, inken
Privat email@inken-pape.de
Privat 00491732158881

UNTERKÜNFTE

Liste Unterkünfte „Casa Betania“ **Reservierte Leistung: Übernachtung + Frühstück + Radunterstellmöglichkeit**

Ankunft	Abfahrt	Ü	Unterkunft	angefragt / Angebot	gebucht / bestätigt	Kosten	Sonstiges
So 11.09.22	Mo 12.09.22	1	Hotel Zur Erholung Rheinaustrasse 221 53225 **Bonn** Tel. :0228-94773471		Ja	EZ: € 65,23 DZ: € 48,95 p.P.	*1 EZ + 6 DZ* *Kostenlose Storno bis 10.9.2022* *Jede/r bezahlt vor Ort*
Mo 12.09.22	Di 13.09.22	1	Jugendgästehaus Mainz Otto-Brunfels-Schneise 4 55130 **Mainz** Tel.: 06131/85332		Ja	EZ: € 39,40 DZ: € 31,40 p.P. Mehrbett : € 25,10p.P.	*1 EZ +2DZ+2 x 3 BZ* *Kostlose Storno bis 11.9.22* *Jede/r bezahlt vor Ort*
Di 13.09.22	Mi 14.09.22	1	Hotel Badischer Hof Hauptstr. 70 97941 **Tauberbischofsheim** Tel.:09341/9880		Ja	EZ: € 74,- DZ: € 46,- p.P. Mehrbett: € 45,- p.P	*1 EZ + 3 DZ + 2x3 BZ* *Kostenlose Storno bis 1.9.22, danach 50 %* *Jede/r zahlt vor Ort*
Mi 14.09.22	Do 15.09.22	1	Stadthotel, Gögginger Str. 39, 86159 **Augsburg** 0821578077		Ja	EZ: 61 € DZ: 50 € p.P.	*1 EZ + 6 DZ* *Kostelose Stornierung bis 12.9.2022* *Jede/r zahlt vor Ort*
Do 15.09.22	Fr 16.09.22	1	Bavaria Hostel (1x4Bett, 1x5Bett) Reichenstr. 15 87629 **Füssen** Hotel Ludwig, (1xEZ, 2xDZ) Reichenstr. 17 87629 **Füssen**		Ja	EZ: € 73,- DZ: € 46,5,- p.P. +Frühstück € 9,50 4Bett: 28,20 €, - p.P. 5Bett: 28,20 €,- p.P. Inkl. Frühstück	*7 Tage vorher kostenlos Stornierbar* *Harald hat bereits überwiesen (Hostel)*
Fr 16.09.22	Sa 17.09.22	1	Pension Gasthof Löwen (Nähe Meran) Josef Weingartner Str. 20, 39022 Algund Tel.: 0039-0473 442048		Ja	6 Zimmer für 13 Personen Gesamtpreis: 806,40 Ca. 60€ /Person Touristenabgabe 1,35 € / Person	*6 Zi. alles DZ?* *Zahlen vor Ort* *Storno kostenlos bis 8.9.?* *Ab 9.9. voller Preis*
Sa 17.09.22 18.09.22 (Pause)	Mo 19.09.22	2	Hotel Maxim Via Carlo Belviglieri 42 Borgo Venezia - San Michele 37131 **Verona** Telefon +39 045 840 1800		Ja	DZ alsEZ: € 137,- DZ: € 86,- p.P. 4 BZ: € 70,5,- p.P Freiplatz: -	*1EZ +4 DZ + 1x4 BZ* *Kostenlose Storno bis 13.09.22* *Jeder bezahlt vor Ort*
Mo	Di	1	Hotel Fiamme		Ja	DZ als EZ: € 70,- p.P	Kostenlose Storno bis
19.09.22	20.09.22		344 Viale Giosuè Carducci **47042 Cesenatico** Telefon +39 0547 396169			DZ: € 40,- p.P. 4 BZ: € 22,5 p.P Freiplatz: -	04.09.22 Jeder bezahlt vor Ort *1EZ +4 DZ + 1x4 BZ*
Di 20.09.22	Do 21.09.22	1	Hotel Royal Via A. Ristori 30 63074 **San Benedetto del Tronto** Telefon +39 0735 780196		Ja	EZ: € 49,- p.P DZ: € ,- 29,50 p.P. Freiplatz : -	Kostenlose Storno bis 17.09.22 Jeder bezahlt vor Ort *1EZ +6 DZ*
Mi 21.09.22	Fr 22.09.22	1	Hotel Palazzo Giancola piazza della costituzione 3 71016 **San Severo** Tel:+39 0882 240594		Ja	EZ: € 50,- p.P DZ: € 34,50,- p.P 4BZ: € 25,- p.P Freiplatz : -	*1* Kostenlose Storno bis 16.09.22 Geld wird von meinem Konto abgebucht *1EZ +4 DZ + 1x4BZ*
Do 22.09.22	Sa 25.09.22 (?)	2	Miceneo Palace Hotel Via Provinciale 2 75020 Scanzano Jonico (MT) 0039-08351825671		Ja	6 DZ 2 EZ Gesamtpreis für 14 Personen: 2.000 €	Storno:? Anzahlung?
Fr 23.09.22 **Sa 24.09.22**			**Übergabe Spende Casa Betania** **Rückfahrt**				

Zusätzliche Kosten der Tour: